

Sprichwörter des Volkes der Oberpfalz in der Mundart.

I. Alter.

- 1) 1. 's Áltar bringd d' Leud um. A.
2. 's Áltar mouñma-r áirn. H.
3. Kinnar u Wóld mácha-r óin óld. N.
4. Mit dar Zeid wird ma-r óld. H.
5. Wèr láng bëckld — A. — höystld — N. — houschd — H. — wird óld.
- 6) 6. Wér állas wißn mou, wird fröy óld. O. V.
7. Wós amál óld is, wird nimar gung. N.
8. Is dar Mensch óld, is sāñ Haud zóld. N.
9. Wér niad óld wèrn will, schól si gung hénkn. N.
10. Bó di Áltn is ma goud ghált. A.
- 11) 11. Midn Áltn muass ma's Nui darháltn — F. — mouñmar's Guad darháltn. H.
12. Álti Leud und Schouhniagl kuma-r i óin Diagl. N.
13. Álti Leud und álti Haüd sāñ's Flickn niad wèrd. N.
14. An áltar Kuabf und an álts Schluaß hóbm seltn a Fànarl ä'm Dóch. N.
15. 's Áltar is niad z'neidn. A.
- 16) 16. Wer láng Kraudbrøy hintar'n Uñfa-r ißt, wèrd an alds Mändla. H.
17. Wér láng Suppn ißt, lèbt láng, A.
18. Wén's amál in' Board schneid, is's in dar Hosn Wintar. Tiefenbach.

2. Arbeit.

1. D' Oarbad is Némads a Schánt. A.
Kóinár Oarbad braucht ma si niad z'scháma. N.
2. Baurnoarbad is a hirti Oarbad. N.
- 21) 3. An áidanar Dóg bringd sān Oarbad. N.
4. D' Árbad läßt niad wàttin (warten) H.
D' Oarbad laoßt niad woartn. A.
5. In' Fröyling schaud d' Oarbad ás állan Winklan. N.
6. Um d' Oarbad is állas foal (feil). N.
7. A schwári Oarbad kost't Oarmschmólz. — N. —
Öyxnschmólz. A.
- 26) 8. Wèr will, findt állawál an Árbad. H.
9. Nao gschégnar Oarbad is guod feirn. A.
10. Gwáschn, báchn, gmist't und 'n Móñ in d'Ern
griat't (gerichtet), sān goudar véyr Árbad vór-
riatt. St. E.
11. Wèr niad árbadt, sul niad éña. H.
Wèr niad oarbadt, schól niad éñn. N.
12. Wós ma gérn dout, kumd óin niad hoart óñ. A.
- 31) 13. Wái ma-r ißt, so árbad ma. A.
14. An áidami Árbad is sān Láuñ wèrd. A.

3. Art.

1. Árd ván Árd läßt niad. Wb.
2. Wao kâñ Oard, dao is kâñ Dugad. N.
3. Wái dar Muadl, sua sān Oard. N.
- 36) 4. Wèr sān Oard vorlaugnd, kumd zi nix. N.
5. Wèr amál ás dar Oard gfälln is, kumd nimar
dráñ. N.
6. Wèr niad goud dout, haod kâñ Oard. N.
7. Ráudar Bård, Gudas Árd. — Wb. — ráudar Board,
Judas Oard. N.

4. Auge.

1. Véyr Augn séagn mair wós zwoa. N.
- 41) 2. Wós d' Augn ségn, gläbt 's Herz. A.
3. Wós meiñ Aug niad siad, mácht mar niad wài. N.
4. As 'n Augnan, äs 'n Sinn. A.
Wer auss den augen issat, der ist auch auss dem sind. 23.
5. Wen óin 's link Aug guckt, darfoard ma wós Neu's (b. h. Widerwärtiges). H. E.
6. Wégn schayñ Augn gidd ma nix. N.
- 46) 7. Áf óin Aug gáid 's niad zám. A.
8. Wér d' Augn niad áfmácht, mou an Bendl áfdouñ. A.
9. Dar Neidi gidd an Aug drum, dà dar ándar blind wird. A.
10. A Naydigar (Eilender) nimd si niad dar Wäl, äs ar 's Aug áfhébt, wen 's 'n wèggfoald. N.

5. Bauer.

1. A Baur is a Laur. A.
- 51) 2. Wéñ ma-r an Baurn siad, ghàyrd 'n an Aurfeign. A.
3. A Baur is und bleibt a Loudar und wéñ ma 'n in' Tábernakl eini stélld. Rappenberg.
4. A Baur und a Stéyr is gleich u gleich a Déyr. N.
5. A Baur is a Knüttl, ar lèbt vóñ seini óigna Mittl. V.
6. Wén dar Baur niad mouß, röyrd a niad Hánt niad Fouß. O. V.
- 56) 7. Dar Baur is niad kold niad woarm, ma doud 'n sèydn óbar braodn. V.
8. Wén I álli Saod wißt, sagt dar Bauer, wär I niad zun umbringa. V.
9. Wér an Baurn schintn will, mou nuñ óin z' Hilff néma. N.

10. An Baurn und an Ochsn nimd ma-r államoal
bó 'n Hörnarn. N.
11. A schléhtar Baur dèr 's Gaor über kâñ Foudar
Drék frißt. N.
- 61) 12. Foard dar Baur mit Rossn, haus't ar bál ó. A.
13. Reidt dar Baur á'm Hämpl, vóléyst ar bál sän
Kämpl. N.
14. Óichas Hulz mácht b' Baurn stulz. N.
15. Kâñ Baur, kâñ Bräud. N.
16. Baur gi, Baur scháff, ságts dar Fürst, Sáldád und
Pfáff. Neuhaus.
- 66) 17. A Baur, dèr niad áckard und a Hénna, dái niad
gáckard, bleibt niad láng á 'm Huaf. N.
18. Schaud dar Gud zin Féntzar raus, kumd dar
Baur bál vón Hauss. Wb.
vgl. 20, 133, 161, 299.

6. Besen.

1. Neui Bésn kirn goud. A.
2. Zi an Bésn findet si bál a Stil. N.
3. Óiñ Reisar mácht kân Bésn. N.
- 71) 4. Dar Bésn ghàyrd in' Kirawinkl. A.
5. Vil Kaod is bál 's Bésn Dàud. N.
6. An áltu Bésn wirft ma-r ins Feur. A.
7. Bésn und Spinna döyn si niad leicht vósyna
(versöhnen). N.

7. Bett.

1. 's Bédd is dar béßt Freund. N.
- 76) 2. Vil Fédarn in' Bédd haod nuñ koiñs vórrédt. N.
3. Wài ma si bédd't, sua ligts ma. N.
4. Wèr láng in' Bédd bleibt, wird dumm. N.
5. Wèr láng lign bleid, hált 's Bédd feiñ woarm.
Oberbernried.

6. In a kurzn Béddstóð génga-r óin d' Haor báks. A.
- 81) 7. Ma mou si stréckn nao sānar Déckn. N.
8. Ås óinar Fédarn wird kóin Bédd. H.

8. Bettel.

1. Wer láng bédln gáid, woaiß d' Hatísar. N.
2. Bédlleut machn kān Haussdür zou. N.
3. Gáid dar Bédlar áf k' Kirwa sua hinkt ar, kumd ar óbar hám, sua springd ar. N.
- 86) 4. Wéga-r an óintzinga Hauss streund kóin Bédlar ås. N.
5. Bédlleut und Steur kuma gánga fèrn wie heur. N.
6. Fröyi Réng und fröyi Bédlleud mácha si bál ås'n Stáb, kuma-r óbar gèrn zwoamal. Tiefenbach. Fröyi Bédlleut und fröyi Wédar kuma gèrn zwoamál. N.
7. Wèr an Bédsók gwánd is,oud 'n nimar gèrn oara. N.
Wèr 's Bédl amál glärnd haod, vagißt 's niad bál widar. H.
8. In Bédlleudn wáhst 's Bráud áf álln Áckarn. A.
- 91) 9. Bédlleud néma mid wós s' kréygn. A.
10. In Bénlmoañ wáhst sān Stèckn in állan Héckn. N.
11. A Hund und a Bédlmoañ bälln an áidarn oañ. N.
12. Dar Baur hénkt 'n Hund án d' Kiadn, will ar in Bédlleudn 's Hauss vawirn. N.
13. 's Geld bédld niad. A.
- 96) 14. Wèr zin Bédsók geburn is, bringd 's zu kán Rántzn. St. E.
15. Vil Réng mácht Bédlleut. N.
16. Gungi Schreibar, álti Bédlar. N.
17. Bédlbráud schimld gèrn. N.
18. Wén dar Bédlmóñ áf 's Ross kumd, kón an kóin Deufl darreidn. A.

- 101) 19. Z' Wàr Chadog a Bédlmoañ, z' Sunta - r an Jadlmoañ. N.
20. 's Gaors amál dántzt än dar Bédlmòñ. N.
21. A Freud mou ma hòbm, ságt dar Bédlmòñ, und reiñt sän Wei an Fouß äs — über: und föyrd d' Laus ón' Strickl und wén ar znàydd (eilig) is, wirft ar 's wègg und ándar Leut fánga 's. V.
22. An àrma Móñ bälln álli Hùntln óñ. N.

vgl. 134, 728.

9. Beutel.

1. Wer mar gréyfd nao 'n Beudl, dén nim I bā 'n Hatüdl. St. E.
- 106) 2. Wèr 's Mäl niad äfmácht, mou an Beudl äfmácha. A.
3. Wèr sāñ Sách in 'n Beudl haod, is a gmáchta Móñ. N.
4. Mid an lärn Beudl kumd ma niad weid. N.
5. Wèr si niad glei 's Luach in' Beudl flickt, haod bál kân Zwirn màir. N.
6. Wèr 'n vulln Beudl in dar Huasn drágt, kón leicht Álmuasn gébm. N.
- 111) 7. A Beudl braucht kân' Schluab, gáid váñ selbar äf. N.
8. A Beudlschneider braucht kân Zwirn. N.
9. An oignar Rauch is bó 'n Beudlschneidarn niad láng Brauch. N.

10. Bote.

1. A gschingar Buad kàird niad oft eiñ. N.
2. A Buad, dèr schàuñ ván Hauss wégläft, bringd a spaodi Buadschófd. N.
- 116) 3. A hinkadar Buad kumd umar äf d' Letzt. N.
4. A lángweiligar Buad is guad äf 'n Dàud äs schickn. H.

5. Wèr mid 'n Buadn gáid, wird án Fouß und
Mál möyd. N.
6. As is kóinár dér buaduweis läft, ar haod denn
tintar Wégs a Hándlsehófd. N.
7. Kâñ Buad gáid übar Lánd ás ar bringd an
Bärn hâm. N.
- 121) 8. As is kâñ Buad voar dén kâñ Láyg hèrläft. N.
9. A Buad der niad làygd und a Kraoa dái niad
fléygt, is náigads dahâm. N.
10. A Buad und a Kraoa drógu i's Jast fálsch' Haor. N.
11. As is nuñ kâñ Buad án a Láyg darstickt. N.

11. Brod.

1. 's Bràud is a Gáb Gottas. A.
- 126) 2. 's Bràud läßt Unar Hårgad wáhsn, drum mou
ma 's in Áirn háltn. N.
3. 's Bràud is a léy's Goud, ma sól 's kóin Hund
hiñwerifa. N.
4. Tríd léybar áf an Gülda ós áf a Stíckl Bràud. N.
5. A Lóibl Bràud is a gántza Gao. St. E.
6. A Stíckl Bràud in' Sók is bélbar wós a Fédarn
á'm Houd. A.
- 131) 7. Mid an Stíckl Bràud lockt ma kóin Hund ás 'n
Báckuafn. N.
8. Gnádnbràud schmékkt saur. A.
9. Baurnbràud mácht d' Zéñ weiß. N.
10. Scháyñs Bràud lockt Bédlleut áñ, Hóbarbràud
dreibt widar daváñ. N.
11. Béyr und Bràud mácht b' Bácka ránd. A.
- 136) 12. Neubáchas Bràud is a Schaur in' Haus. A.
— várgáid wài dar Reiff án' Zauñ. N.
13. 's Bràud ghàyrd áf 'n Disch. N.
14. A Reichar woaißt niad wài 's Bràud fir Hungar
gáid. Wb.
15. Wao vil Kinnar, wird 's Bràud niad schimli. N.
16. 's Bràud èñn is bál vargeßn. N.

- 141) 17. As is überall goud Bràud èßn wao ma 's haod. N.
 18. Wer seiñ Bràud gschenkt kréygt, kóñ láhn. N.
 19. In an goudn Déynst is goud Bràud èßn. N.
 20. Wer déynd, woaißt wài 's frém Bràud schmèekt. N.
 21. Wèrn sāñ Bràud dàß ma-r ißt, dèrn sāñ Léyd
 mou ma singa. N.
- 146) 22. A réhti Baüri schneidt iran Leudnan 's Bràud
 niad für und spird 's än niad eiñ. N.
 23. Dar Höfmar bidt än um sāñ déglis Bràud. N.
 24. Wéñ ma 's übarsiht läft 's Bràud äs 'n Bäch-
 uñfa davuñ. H.
 25. Wén 's háßt, dèr várléyst 's Bràud äs 'n Mäl. N.
 26. Wén dar Baur sāñ Bràud bā'n Békn käffn mouß,
 haod ar schàuñ óghaust. N.
- 151) 27. Wèr 's Bràud varkàird än Disch légt, bringd
 's Hausháltn zruck. N.
 28. D' Lói Bràud in' Báckufn sól ma niad zialn. Wb.
 29. Mid'n Bràud darf ma niad spiln. A.
 30. 's Bràud gáid für Hungar. A.
 31. A Prálar haod oftkâñ Bràud, a Klógar kâñ Nàqd. N.
 vgl. 64, 90, 99, 271, 405, 648, 693, 719, 721,
 809, 821, 918, 1005.

12. Dreck.

- 156) 1. Drék óbar Spék, is niad vil um. H.
 2. Van Drék wird ma-r än fëtt. H.
 3. Drèkad mácht spèckad. Schlámpad mácht
 wámpad. A.
 4. An Å und a Hennadrék génga - r óin Wég. N.
 5. Wós amál in' Drék darstickt, kumd seltn
 màir af. N.
- 161) 6. A Baur, dèr 'n Drék scheud, bringd sāñ Sách
 niad weid. N.
 7. Wèr 'n Drék in Léffln nimd, frißt 'n än áne
 Schmólz. N.
 8. Wèr 'n Drék drischt, bringd niad vil af's Moaltar. N.

9. Wéñ ma 'n Drék oft röyrd, nao stinkt ar oft. A.
Wéñ ma 'n oaltn Drék áfröyrd, stinkt ar widar
váñ neu. N.

10. A Kèrl is a Häffa Drék. A.

166) 11. As is nuñ kóïn Sau in' Drék darstickt. N.

12. Dar Drék weicht Némadn ás. A.

13. Óïn Drék siad an ánnarn gleich. N.

14. Um an Drék braucht ma niad láng z' håndlín. A.

15. Wao dar Drék voarreidt, kumd a Dárfl bál nao. N.

171) 16. Wao niad Mistus, is niad Christus. Fronau.

17. Wén dar Kéfar in' Köydrék stèckt fángd ar óñ
z'wöln. N.

13. Ehe.

1. Àistánd, Wàistánd. A.

2. Gheird und gfäld ís ma gstrigld und gstråld. N.

3. Fröy áfstáiñ und fröy gfreid haod nuñ Némadn
greud. A. — is seltn a Schódn. F.

176) 4. Wèr 's Glìck haod, föyrd b' Bräd hâm. N.

Wer dye weyss kan, der furt dy praut heim. 130.

5. As hóißt nuñ niad Schwigar und Schwéar, 's
is voar'n Áltoar nun niad gschéa. Fronau.

6. A Hauxad áne Dánz is wài a Suppn áne
Schmólz. N.

7. Wéñ ma heird und wéñ ma stirbt, mou ma 's
Móist váñ si riadn laoa. N.

8. Heird übar'n Mist, nao wóißt wáohér d' bist. O. V.

181) 9. Wèr 's Koarn áf dar Ówántn und 's Dérnl
bā'n Dánz ónschaud, is óngfürd. F.

10. Wétsdöchta und Müllarköy sän schwär eiñ-
zdouñ. H.

11. Móñ und Wei is óïn Lei. A.

óbar zwáiñ Sauséck hóbms. V.

12. Wén dar Móñ an Ruak und 's Wei d' Huasn
haod, nao hausn s' goud. Falkenberg.

13. Fir Állas is àir a Raod os für a Hauzad, dài
niad graodt. N.

- 186) 14. Is ma-r amál zámbantld, is ma für sān Lébm
bschántld. N.
15. Álti Månnar, gungi Weibar, gwissi Kinnar. N.
16. Álti Weibar, gungi Månnar, gwissi Sündar. N.
17. Seltn an Ái, wao dar Deufl kāñ Á untar
schéybt. St. E.
18. Wós zámghàyrd, kumd zám und möyßts dar
Deufl áf'm Schukkàrrn zámföyrn. A. —
möyßtn s' d' Däbm zámdrógn. N.
- 191) 19. O wái meinar Ái, a Schuak Kinnar ván ái. N.
20. Irar zwáiñ fánga 's Hausn óñ. N.
vgl. 355, 475, 526, 702, 937, 969.

14. Ei.

1. An Á is a gántza Gao. St. E.
2. Ma sul si niad ktimmarn um an unglégts Oai. H.
3. Wèr 's Oa zin Féntzar áßiwirft, brauchts niad
máir áfzhiabm. N.
- 196) 4. 's Oa will meist gscheidar sān wós d' Hénna. A.
vgl. 159, 232, 364 — 366, 372, 484.

15. Esel.

1. An Jasl föyrd ma näär óiñmál áf's Eis. N.
2. Wèr an Jasl in d' Mül dreibt, föyrd an Jasl
widar hâm. N.
3. Wèrd dar Isl óld, nao wèrd ar graow. H.
4. Ái gràßbar dar Jasl, ái mairar Gschrâ. St. E.
- 201) 5. An Jasl sól niad Paukn schlógn. N.
6. Is in Jasl wul, sua färtzt ar. N. — gáid ar
áfs Eis. A.
*Wenn dem esel zu wol ist, so get er auff das
eyss tantzen. 44.*
7. Wén d' Isl schérza, vöscherza si 's Wédar. H.
8. Wér an ánnarn an Jasl sticht, nimd si selbar
bó dar Nösn. N.

9. Wer mein Èsl schlägt, haod 's mid mir z' douñ. A.

206) 10. Ma schlägt äf d' Déckn und moind 'n Èsl. A.

16. Flöh.

1. A Flàuh äf der Hánt — a Bràif à'm Lánt. St. E.
 2. Dar Schneidar und dar Flàuh, dài sitzn gèrn hàuh. St. E.

3. Dar Flàuh hupft niad daváñ, brénnd 's Dàrffl ó. N.
 4. Ài iltar a Hüttn, ài mainar Flàyh. N.

211) 5. Wèr Flàyh haod, haod a söyß's Bloud. A.
 6. A Schäffl vul Flàyh is leichtar zin höydn wós a Móidl. St. E.
 7. Di gràyßtn Flàyh sän in dar Kussàrm, dar kléañst mácht d' Dùr äf. St. E.
 8. A Flàuhbiß is kâñ Lántznstich. N.

vgl. 223, 451, 487.

17. Frage.

1. Äf a Froag ghàyrd an Ántwurt. St. E.

216) 2. Mid'n Fraogn kumd ma durch d' Welt. A. — äf dar Welt fàtt. H.

3. 's Fraogn kost't nix. A.

4. An àidarn Nàrrn is a Froag darläbt. A.

5. A Nàrr fraogt mair wós hunnard Gscheidi and-wurtn klinna. St. E.

6. Wèr láng fraogt, gài láng irr. A.

221) 7. An àidas Woarum haod seiñ Doarum. H.

18. Fuchs.

1. A lánga Stund haod dar Fuhs gmèßn und haod in Schwoanz zougébm. Wb.

2. B' Méng mácht's, sägt dar Fuhs, und schnáppt nao sän Flàhan. N.

3. Haost 'n Fuhs bā'n Schwántz, haost 'n nuñ
niad gántz. N.
4. Án óinar Schnaogn dárstickt kóin Fuhs. A.
- 226) 5. Bó dar Noad gáid áñ an áltar Fuhs ins
Eisn. N.
6. Dar Fuhs gáid sua láng tím's Eisn, bis' s'n
dárwischt. N.
7. Dar Fuhs vár dreibt álli Hénnaraugn. N.
8. Schaud dar Fuhs i's Hénnar-Jast, woaiß ar
woarum. N.
9. Wér 'n Fuhs zin Gváttarn haod, braucht d'
Henna niad eiñzspirn. N.
- 231) 10. Prédigt dar Fuhs an Génsan, gáid's um iran
Krógn. N.
11. Dar Fuhs fríst áñ unzialdi Oiar. N.
12. A schléchti Gégnd wao si Fuhs und Hós goudi
Náht gébm. A.
13. Wós is für'n Fuhs a Schnaogn? N.
14. Dar Fuchs kumd übarn Bóch áñ áne Stég. N.
- 236) 15. Dar Fuhs drággt sān Bellaz Sumar wài
Wintar. N.

vgl. 1007, 1046.

19. Furcht.

1. Wér vil fürht't, mou vil zidern. O. V.
2. As hilft kāñ Zidern für'n Fruast. St. E.
3. Ái māinar Furht, ái wéngar 's Gséagn. N.
4. Wér kóin Furht haod, haod kóin Schám. A.
- 241) 5. Wér si fürht't, siht Gspénstar. N.
6. Wér si fürht't, haod kóin gouds Gwißn. A. —
z'letzt haod er gaor i's Bedd gsch—. N.
7. Wer si niad fürht't ráft mid'n Deufl. A.
8. Vón Draoa stirbt kāñ Kraoa. St. E.
9. Wer ván' Draoa stirbt, wird mid Oarschewischan
bigróbm. Wb.

- 246) 10. A Laödfeign wird mid Drék darschmißn. Wb.
 11. An Feigling sól ma mid Drék märtern und mit
 dar Bellazhäbm darschlógn. Wb.

20. Gaiss.

1. Alli Biß an ándars Läbar, sägt d' Goaß. A.
2. Wén a Goaß oañmál in's Kraud gáid, gáid's öftar dreiñ. F.
3. Wèr niad selbar steln will, stelld si a Goaß eiñ. N.
- 251) 4. Unar Hårgad läßt dar Gåß iran Schwántz niad léngar wahs'n — dàmit si si niad in d' Augn hatid. Wb. — als s'n braucht. N.
5. Wài iltar dar Buak, wài hirtar 's Hurn. H.
6. Álti Böck, steiffi Hyrnar. St. E.
7. An áltar Buak läßt 's Mákarn niad. N.
8. An áltm Buak wèñ ma niad siad nao schméckt ma'n. N.
- 256) 9. Is 'n Buak wul, nao ståßt ar. N.
10. Wer readoud, dèrn haod God léyb, wer a Gåß stild, is kâñ Buakdéyb. St. E.
11. Goaßbäbarln sän kóin Hóslnuß. N.
12. Dar Bråvst haod 'n Buak gstuln. St. E.
13. Kizld ma'n Buak, sua mäkard ar. N.

vgl. 787.

21. Galgen.

- 261) 1. Wèr oan' Goalgn ghàyrd, darsäft niad. T.
 — läfd niad davóñ. A.
 — stirbt i kân Fédarbédd. N.
2. Gáid dar Déyb oan' Goalgn vóbā, mácht ar 's Kreuz a Mál as drā. N,
3. Zi an Goalgn gidd' an àidanar Bäm sän Hulz hèr. N.
4. 's Goalgnhulz is 's deurst, as kost't 's Lébm. N.
5. Wer an Goalgn stild, findet kân Käffar. N.

- 266) 6. Dar Goalgn is a Prédigstöl. N.
 7. As mou niad sān dàß dar Goalgn māinara
 Fóyb̄ haod. N.
 8. A Goalgn haod móist an Schwéngl und is do
 kāñ Glockn. N.
 9. Wèr si hánkn will, finnd leicht an Strik. N.

22. Geiz.

1. Dar Geizi schindt d' Laus um an Bólgr. A.
 271) 2. Dar Geizi darhungard midn Stückl Bräud in'
 Mäl. A.
 3. Dar Geizi frißt d' Hárингseel váñ der Studéck. N.
 4. Wós óin a Geizhóls schénkt is niad wèrd, dà'
 ma si darnao buckt. N.
 5. An Geizkrógn sól ma níx gébm. N.
 6. A Geizkrógn darstickt niad leicht, schéybt Álls
 i sān Sók. N.
 276) 7. Kànnnt ar's hóbm, fráß dar Geizi di óign Zunga. N.

23. Geld.

1. Geld ràigird d' Welt. A.
 2. Wao Geld is, is dar Deufl, wao kāns is, is ar
 zwoamál. N.
 3. Geld soucht widar Geld. A.
 4. Wao Geld is, kumd widar Geld zou. N.
 281) 5. Wer Geld haod, fraogt wós k' Kou kost't. N.
 6. Ums Geld geigt ma-r óin'. A.
 7. Geld mácht Állas gleich. A.
 8. 's Geld allóiñ mácht niad reich. N.
 9. Uni Geld siht ma-r an Nàrrn gleich. H.
 286) 10. Wer kāñ Geld in Sók haod, där untar Wégs
 niad eiñkàirn. N.
 11. Wèr weid róis't, sól vánai 's Geld niad zialn. N.
 12. Wèr ón' Feirdóg kóiñ Geld haod, gáid z' Aobmds
 i d' Vespar. N.

13. 's Geld haod an hâln Schwoaf. F.
14. Drum is 's Geld rund daß 's rolld. A.
- 291) 15. Dèrn fléygt 's Geld zin Féntzar eini, an ánnarn zin Féntzar ássi. N.
16. Darnao Geld, darnao Woar. A.
17. Béßar ma drágt 's Geld zin Schoustar wós in d' Ábbadàign. N.
18. 's Geld wáhs't in Baurn áfn Mist. N.
19. 's Geld roud niad. A.

24. Getreide.

- 296) 1. Wén 's Drói nix gilt, sān schlehti Zeidn. N.
2. Vóarn Dróihäffn sól ma 'n Houd ózéygn. N.
3. An Flégl haod ma närl sua läng gérn wós ar's Drói drischt. N.
4. Sua-r oft als d' Wáhtl schreid, sua deur wird 's Drói. St. E.
— sua vil Güldn kost't 's Oatl. Wb.

25. Glück.

- 301) 1. 's Glück gidd kóin gnou. N.
2. 's Glück wirft óin bál an Straosok fur d' Dür. N.
3. Zi an áidan Menschn kumd 's Glück óiñmál in' Lébm. N.
4. Seltn a Schódn, is a Glück dabei. H.
5. Glück und Unglück genga-r óin Wég. N.
6. An Unglück kumd seltn allóiñ. A.
- 306) 7. Wèr Glück haod, dèrn kälbard dar Stifknéad. N.
8. Ái gràyßar dar Strik (Schélm) ái gràyßar 's Glück. A.
9. Di Dumma hóbm 's Glück. A.
10. Unglück feird niad. A.

26. Gut.

1. Ungréats Goud bárnd niad. St. E.
- 311) 2. Pfáffagoud, Ráffagoud, gáid z'lézt in an Fin-garhoud. A.
3. 's Guad is niad béßar als dar Móiar. F.
4. Erbguad vódirbt Guad. F.
5. Goud is goud und béßar is béßar. A.
Zwoamál guad hált't béßar. O. V.
6. Állz' goud doud än kóiñ goud. A.
- 316) 7. A goudar Móñ wird globt und kumd um sāñ Zeug. N.
8. Gungs Bloud, spoar deiñ Goud, Oarmad in' Áltar wài doud. A.

27. Haar.

1. Kurtz Haor hān bál bürist't. A.
2. Wao kāñ Haor, is nix zin schèrn. N.
3. Ái dickar 's Haor, ái grtiabar dar Kämpl. N.
- 321) 4. Wér kāñ Haor á'm Zénan haod, haod nix in' Hirn. N.
5. Ás an Haor dràd dar Deufl bál an Strik. N.
6. Dar Deufl braucht närl óiñ Haor ván an Ménschn, nao haod ar'n gántz. N.
7. Tràust für an Glázkuabf: As wählst kāñ Méys áf an Stāñ déñ ma-r öftar röyrd. N.
8. Áf a Hirl Haor kumd's niad óñ, ságts dar Zim-mermón, seiñ Hirl Haor sān óbar neuñ Klaoftar.
- 226) 9. A kurtzi Bürstn (Haupthaar) is bál gstråld. N.

28. Hand.

1. Vil Hént mácha bál an Ént. A.
2. Óiñ Hánt wáscht di ánnar. N.
3. Treui Hánt gáid durch 's gántzi Land. A.

4. Wós di réht Hánt giidd, sól di link niad wißn. A.
- 331) 5. Wèr si i d' Hént schneutzt, braucht kóin Wisch-döychl in' Sók. N.

29. Hase.

1. An àidas Hàsl findet sān Gràsl. A.
2. Bschird Unar Hàrgad a Hàsl, sua bschird ar āñ a Gràsl. Wb.
3. Vil Hunt sān 's Hósns Dàud. A.
4. Stèckt dar Hós untarn Krăd, schádt ar nix. N.
- 336) 5. A Hós in' Fel läft niad übarzwèrh. N.
6. Hált't da Hós Hauxad, kost'ts umar vil Haor. N.
vgl. 233, 727.

30. Haus.

1. A Haüsl å'm Bèrg stàid móist übarzwèrh. N.
2. A Hatüsl nuñ sua klâñ, seltn is óinar drin allâñ. N.
3. A Haüsl án' Róiñ stàid seltn allóiñ. N.
- 341) 4. Haus und Rauch is an áltar Brauch. N.
5. Óinar alloiñ baurd kóin Haus. A.
6. Voar a Haus séetzt ma kâñ Hatüsl. N.
7. A hálbads Haus, a hálbi Höll. N.
8. Wéga - r óinar Wántzn reißt ma kóin Haus eiñ.

31. Haut.

- 346) 1. An àidan is di schàyñst in irar Haud. N.
2. An àidanar mou sān Haud z' Márk drógn. N.
3. D' Haud gáid an àidan hint zám. A.
4. Is a Haud óld, wird s' runzlad. N.
5. A záhi Haud leidt 's Blaüa. N.
- 351) 6. Kraud fülld d' Haud. N.
7. 's láng Lign mácht dicki Haud. N.

8. Ås frémma Hatit is goud Réma schneidn. N.
 9. D' Weibar hóbm neunarlói Hatit. A.
An álds Wei haod neuñ Hatid. H.
 10. Wer heird, vókáft sāñ Haud. N.
- 356) 11. Áne Haud seltn a Wurst. N.
12. D' Hand braucht ma niad z' mèßn, s' is an àidan schóñ óngmèßn N.
 13. Kinnar zéygn óin a Haud ó. A.

32. Henne.

1. A Héenna dài kràd bringd Unglück ins Hauss. N.
 2. A fleißigi Héenna braucht niad weid z' rénna. N.
- 361) 3. A Héenna krátzt äf an àidarn Mist. N.
4. A Héenna bádt und wird niad nöß. N.
 5. A Héenna légt an Â und frißt ira zwâ. St. E.
 6. An àidane Héenna gáckard wén s' an Â légt. St. E.
 7. Légt a Héenna-r an Oa, mouß s' neuñmál darblintn. N.
- 366) 8. A náckada Héenna légt äñ an Â. St. E.
9. Dàimál findet a blinti Henna-r äñ a Kèrl. A.
 10. A Héenna-r und a Hána sān gèrn bó-r anánnar. N.
 11. A ràudar Kámm laüt't d' Héenna zám. N
 12. A réhtar GóckL kràd bó Zeidn. N.
- 371) 13. Wén amál dar Hána schreid, is dar Mårgn nimar weid. N.
14. A gscheidi Héenna völégt äñ-r an Â. St. E.
- vgl. 66, 159, 196, 228, 229, 230, 1004.

33. Herr.

1. Herrngunst und Nàgarlweiñ druckan tibar Noad schoñ eiñ. St. E.
— raucha-r tibar Noad ås. N.
2. Hàrrngnaod und Vuglgsoaig wird (währt) niad loang. Erbendorf.
3. Gräußi Herrn und Hunt laoßn gèrn d' Dür äf. A.

- 376) 4. Gstréngi Herrn ráigirn niad láng. A.
 5. Wài dar Hàrr, sua dar Knéad. St. E.
 Wài dar Herr, so dar Knéht. A.
 6. Ài klóinar dar Hàrr, ài hàyhar dar Houd. N.
 7. Gràuß Hàrrn, gràuß Föyß. N.
 8. Gràußn Hàrrn is niad leicht wós z' vil. N.
- 381) 9. Is dar Hàrr gràuß óbar klóiñ, dar Oarsch i dar
 Huasn is an àidarn gmóiñ. N.
 10. Mid gràußn Hàrrn is niad goud Kàrsch èßn, si
 wèrffa - r óin d' Stóiñ in's Gsiatt. Stadtkemnat.
 11. Untreu schlágt an óigna Hèrrn. A.
 12. Woarne Suppn und Hèrrndéañst raucha - r übar
 Nóhd ás. F.

34. Himmel.

1. Wèr 'n Himl schàuñ áf Èrdn haod, wird durt
 kóin finna. N.
- 386) 2. Wàr dar Himl áf dar Welt, brauchadn d' Hatísar
 kâñ Dóch. N.
 3. Für g' Géns is dar Himl niad baurd. H.
 4. Wén dar Himl einfálld, sän álli Spaozn gfängd. A.
 5. As is wós goud dasfir, dàß Batùm niad in Himl
 wáhsn. A.
 6. Wèr will in Himl kuma, därf 'n Wég niad
 scheugn. N.
- 391) 7. Wer in Himl ghàyrd, wird 'n Wég schàuñ finna. A.
 8. In' Himl sän mar álli gleich. N.
 9. As is nuñ koinar ván' Himl kuma. N.
 — kóin Glérndar ván' Himl gfáln. H.
 10. Dar Himl leidt Gwoald. N.
 11. As is államál èbbas dés in Himl hált'. A.
- 396) 12. Wèr valéybt is, dèrn hénkt dar Himl vullar
 Báßgeign. N.
 13. Wèr in' Freida singd und ón Sámsta spinnd
 und án Sunta b' Mèss vóschläfft, haod sän Dál
 in' Himl vókäft. Hambach.

35. Hirsch.

1. Wird dar Hirsch fóist, nao knàrrd ar. N.
2. Seltn a Hirsch, ar ståßt si d' Hyrnar ò. N.
- 3 A gunga Hirsch ståußt léybar wós an áltar. N.
- 401) 4. An àidanar Hirsch sétzt Hyrnar áf bál ar's braucht. N.
5. Dar Hirsch kennd 's Lébmsgràsl. N.
6. Wós ma niad will wißn laoa, mou ma-rj in Hirschn niad áf d' Hyrnar bintn. N.

36. Hirt.

1. An Höydar drágts kâñ Stifl. N.
2. 's Höydarbràud gràdd niad tibaráll. N.
- 406) 3. Seltn a Dàrf áne Höydar. N.
4. Kóiñ Höydar áne Stèckn, kóiñ Móidl áne Schóz. N.
5. Ma siad 's an àidan óñ, dèr is bó'n Höydstèckn äfgwáhsn. N.
6. Ma kénnd's bál, wèr mid'n Sauhöydar gáid. N.
7. A Hétt dreibds gràuß und klóiñ naus zum Doar. H.
— äßi zin Dàur. N.
- 411) 8. Seltn a Höydar dèr bó dar Pfirh bleibt. N.
9. Wèr dao d' Saü höydt, mouß s' in' Himl än höydn. N.
10. Ài màinara Höydar, ài schlèhtar ghöydt. N.
Ye mer hirten ye wirser gehut. 161.
11. Z' Mårgads áf dar Wóid wird gèrn schlèht ghóid. N.
12. Áf dar Houd óbar Tród kréygt 's Vaish seltn sód. N.
- 416) 13. Wégn óinar Goañs dreibt kâñ Höydar ás. N.
14. Höyd dar Höydar áf sãñ Wisn. A.
15. A Höydhaúrn gáid umar in óin Dàuñ. (Ton) N.

37. Hoffart.

1. Håuffart (Håuhmoud) kumd voarn Fáll. A.
2. D' Håuffart mou wós leidn. A.
- 421) 3. Wén dar Håufferti a Stånga-r in Oarsch haöd', schlögad ar álln Leudnan b' Féntzar eiñ. Neu-kirchen St. Chr.
4. D' Håuffart schaught in an áidarn Spåigl. und möyßts a Mistláchn sāñ. N.
5. D' Håuffart mou putzt sāñ und haöds áñ kāñ Hém áñ. N.
6. Wèn d' Håuffart niad wår, kàma vil niad áf d' Strå. N.
7. Wer hauh äffi steigt, fälld hauh untar. A.

38. Höflichkeit.

- 426) 1. Wéga dar Höflikeid wird ma niad gstraost. A.
2. A gouds Wård findt a gouds Ård. Wb.
3. 's Grøyßn is a Höflikeid, 's Dánka-r a Schul-dikeid. A.
4. In Höflinga tridt ma niad gèrn áf d' Zàia. N.

39. Hund.

1. Wao a Hund hiñscheißt, wåhst kóin Grós. A.
- 431) 2. Wao a Hund hiñbruntzt, bruntzn álli hiñ. A.
3. Kóinar kóñ varhöydn, dà 'n dar Hund áf's Gró scheißt. N.
4. Wós braucht dar Hund Wådl, kóñ sua bësar läffn. N.
5. Dar Haushund ghàyrd óñ d' Kiadn. N.
6. A stummar Hund beißt zwoamál. N.
- 436) 7. Bißigi Hunt kénnd ma-r án' zrißnar Áur — án Mälkoarb. N.
8. An bißinga Hund wirft ma-r an Brockn mair zou. N.

9. An bißinga Hund schól ma niad dràtzn. N.
10. A bißigar Hund kréygt leihtar zwàiñ Brockn. N.
11. Wirft ma nao'n Hund an Stâñ, sua schnáppt ar darnào. N.
- 441) 12. Is dar Wulf i dar Naöht, doud dar Hund als kànnnt ar niad beißn. N.
13. Wèr ván an Hund bißa is, mou Hundshaor äflign. H.
14. An wöydinga Hund weicht a Foudar Hă ás. N.
15. A Hund, dén ma - r áf d' Jágts drógn mou, gágts niad. A.
16. A réhtar Hund kóñ áf Dreian läffn. N.
- 446) 17. Dar Hund läft än - r áf drä Bóinarn áf k' Kirwa. N.
18. A gschnidnar Hund läft niad áf d' Frei. N.
19. Kinnar und Hunt mácha gèrn a Ri. St. E.
— màcha - r in Wég gèrn zwomál. A.
20. Kinnar und gungi Hunt schèrzn gèrn. A.
21. A Hund und a Gud mácht 'n Wég dreimál. N.
- 451) 22. Klóiñ Hunt hóbm än Flàyh. A.
23. Klóiñ Huntn hénkt ma di gràyßtn Prügl óñ. N.
24. Gungi Hunt dardrént ma gèrn. N.
25. Wèr 'n Hund fürht't, dèrn beißt ar. N.
26. Wéñ ma'n Hund schlágt, nao häld (heult) ar. N.
- 456) 27. Hund und Kátz hän niad gèrn Gváttarsleud. H.
28. Hunt und Kátzn schól ma niad schmátz. N.
29. Ma mou d' Leut schmátz und d' Hunt bälln laoßn. N.
30. Wèr 's Zeug gnou haod, kóñ an Hund d' Suppn pfèffarn. N.
31. In an frémma Dàrff haod dar Hund kân Réad. N.
- 461) 32. Kumd a frémmar Hund i's Dàrf, wird ar óñ - bálld. N.
33. In Mògarn haod dar Hund 's Schmòlz da - vândrógn. N.
34. Dar Hund und dar dridd Spilar ghàyrn untar'n Disch. H.

35. An Hérrn ghàyrd 's Fleisch, an Hund b' Bóinár. N.
36. A Huntsfud wér mair doud wós ar kóñ. A.
— ás ar kuñ. H.
- 466) 37. Neuñ Hunt untar dar Stéyg, wén dar óiñ baögt,
wird dar ánnar schéyh. Neustadt W./N.
vgl. 93, 94, 104, 127, 131, 334, 375, 506, 507,
671, 722.

40. Hure.

1. Graodn d' Nuß, graodn d' Hurn. A.
 2. Wén 's tibar di blàuñ Hóslnußstauarn dánard,
gidd 's vil Hurn. St. E.
 3. Ài gràyßar d' Hur, ài gràyßar 's Glück. N.
 4. Votzn - Neid und Hurn - Raoch gáid tibar Gottas
Állmáht. Leonberg.
- 471) 5. A gungi Hur, an álti Bédschwéstár. A.
6. Gungi Hurn und álti Schouh gidd 's állawál
gród gnouh. N.
 7. Mid Steurn und Hurn haod moaiñchar sān Huaf
várlurn. N.
 8. Wér mid a' Hur zin Opfar gáid, hurcht niad
äf's bàys Griad. N.
 9. Hurn und Àibrèchar drógn d' Spózn äf d'
Dächar. N.
- 476) 10. Álti Hurn sān goud zin Dántzn. N.
Ván' Hurnan lärnd ma 's Dántzn. N.
11. Wéñ ma kóiñ Jungfarn haod, mou ma mid
Hurn dántzn. N.
 12. Äf an Wég, wao vil gánga wird, wáhst kóiñ
Grós. A.

vgl. 638.

41. Hut.

1. Håuhi Höyd wàd gérn dar Wind daváñ. N.
2. Ài kléanar dar Knirps, ài hàyhar dar Houd. N.

2*

- 481) 3. An àidarar is untar sān Houd dar schàyñst. A.
4. Wén 's kóin Houd leidt, dèr haod a Káppn. H.

42. Jungfer.

- 1.. Neugier macht d' Jungfarn deur. O. V.
 2. Jungfarn und Óiar sól ma niad láng áfhiabm. N.
 3. Móidla sān kóiñ Légarépfl. Waltershof.
 486) 4. Jungfarn und Strao sól ma weid ván Feur háltn. N.
 5. Léybar a Mètzla Flàyh höydn às a schàyni Dóhtar in' Haus. H.
 6. Schàyni Móidla, álti Hèxn. N.
 — schlámpadi Weibar. O. V.
 7. A Jungfar dài niad stolpard und an' Gäl dèr niad holpard, där ma souchn und weid gàiñ. N.
 8. Dar Jungfarn Sinn und Will is wái 's Wédar in' April. N.
 491) 9. A réati Jungfar macht kóiñ lang Schrid. N.
 10. Sua, àitz is 's gschéagn und haod's kâñ Jungfar gséagn. — Spruch der Männer nach geschehener Arbeit. N.
 11. An ándars Städl, an ándars Mådl. A.
 vgl. 181, 182, 407, 477, 1344.

43. Katze.

1. A Kátz laoßt 's Mausn niad. A.
 2. A goudi Kátz mou gstuln wèrn. N.
 496) 3. Streuñnadi Kátz, goudi Kátz. A.
 4. A Kátz dài niad stild is 's Mausn niad gwilld. N.
 5. Wén a Kátz laurd, douds als wén s' traurd. N.
 6. Wén k' Kátz áfs Mausn gáid, schreid s' niad: Mieuñ. N.
 7. Zin lèy'stn frißt a Kátz dài Maus, dài s' sélbar fängd. N.
 501) 8. In an zrißna Sók fánga neuñ Kátzn kâñ Maus. N.

9. Wéñ ma dar Kátz d' Schnurrn ásreißt, nao
maus't s' nimar. N.
10. A hoaimliche Kátz doud in Maüsan nix zin
Dráz. N.
11. Helle Kátzn döyn gérn krátzn. N.
12. Mid 'n Spék mácht ma-r alle Kátzn zám. N.
- 506) 13. Sitzt a Kátz áf'm Bám, läffn álli Hunt bál
zám. N.
14. Vardrágt si Hund und Kátz, is Frid in Hauss. N.
15. A Kátz springd umar áf di ált'n Föyß. A.
16. Wer an Kátnan traud, haod a féstí Haud. N.
17. A Kátz braucht kán Kulénnar, kumd dar Mirz,
mouß s' flénnna. N.
- 511) 18. Dar Kátz ghàyrd wós nix wèrd is. N.
19. A Kátz neuñ Gaor óld wird a Hèx. A.
20. Wén si k' Kátz putzt, kuma Gést. A.
21. Áf 'an Kátnjámar — ghàyrd a frisch'i Maoß
Beyr. N.
— mou ma Huntshaor áflégn. St. E.
22. Wèr k' Kátz in' Sók käft, is ángföyrd. St. E.
— kóñ b' Matüs selbar fänga. N.
- 516) 23. A fäli Kátz varlégt si á'm Bólg. N.
24. As hoißt niad állawál: mud, mauñ, meiñ, sán-
darn áñ: Kátz aus. F.
vgl. 456, 457, 643, 644, 646, 954, 1006, 1099,
1156, 1306.

44. Kind.

1. A schléhts Ding dés a Kind freud. O. V.
2. A bréndts Kind fürht' t's Feur. A.
Der geprant furcht das fevr. 45.
3. Gscheidi Kinnar wèrn niad óld. N.
- 521) 4. Schàyni Wéygnkindar, wöysti Gáßnkindar. A.
5. Kindar und Fäckln hóbm állawál lari Säckln. H.
6. Wèr kóin Kinnar haod, braucht kóin Gváttarn. N.
7. Wén 's Kind däfft is, will an áidar Gváttar sáñ. A.

8. A Stubm áne Kinnar is wài an Oargl áne Pfeifin. N.
- 526) 9. Wao kâñ Kind, is d' Ài blind. N.
10. Wao vil Kinnar, is dar Ségn Gottas. N.
11. A Kind is bélvar wós a Kólb, haód 's Moaidl gságt, braucht ma do kân Strik zin óñ-hénkn. Wb.
12. Ón Kindarn där ma d' Routn niad spoarn. A.
13. Kinnar mou ma-r untar dar Rouhnt léy hóbm. Oberbernried.
- 531) 14. As is kóiñ Schlög völoarn wós dér nébmhiñ gáid. ebendorf.
15. A Fraoß wird niad geburn óbar áfzuagn wird ar. St. E.
16. Schwoarz geboarn is 's Weißwáschn völoárn. Wb.
17. Bäysi Kinnar schlógn ás dar Oard. N.
18. Di gràÿstn sän di gríastn. Neustadt W./N.
- 536) 19. Graodn d' Hóslnuß, graodn b' Boubm. A.
20. An àidani Moudar haod a schàyñs Kind. A.
— haod a léybs Kind. O. V.
21. Dés is a gmeini Ság, 's Döhtarl grádt dar Muader náh. F.
22. Schàyni Häfarln, schàyni Schèrbarln. O. V.
23. Um a klóiñs Kind sól ma niad traurn. A.
- 541) 24. Nao'n Bédlautn ghàyrn Kinnar i's Hauss. N.
25. Kinnar wèrn Leud. A.
26. Kindar mácha-r óin old. A.
27. Óiñ Kind — Schmèrtzns-Kind. A.
28. Fálld. ma láybar dar Óst wós dar Bám, sägt dar Baur — wenn sein Weib im Kindbett gefährlich daran ist. A.
- 546) 29. Wao's goud Woard niad hilft, möydn d' Schlég helffa. A.
Wo nit gute red hilft, do muss man schleg zu thun. 162.
30. Wái ma s' zéygt, so haod ma s'. A.
31. 's Kind kréygt ván Duadn 's neunt' Àdarl. N.

32. Speiwadi Kiñdar, bleibadi Kindar. A.

vgl. 3, 139, 187, 191, 358, 448, 449, 585, 674, 683, 687, 688, 689, 861, 862, 895, 947, 1282.

45. Kirche.

1. Ma gäid niad mid dar Kircha-r um's Kreuz. A.

551) 2. Ma sul k' Kircha bā'n Dárf laon. H.

3. Wao's dar Brauch is, singd ma'n Bumparnickl in dar Kircha. O. V.

4. Is a Dàrffl nuñ sua klâñ, óiñmál in Gaor is do Kirwa drin. N.

5. In k' Kirchn kóñ ma-r óin nàydn, óbar niad zum Bédn. Neuhaus.

6. Béßar in d' Mèss áls in's Amt. Neuhaus.

556) 7. A hæligi Mèss vósåmd nix. A.

8. Seltn a Kápelln wao niad 's Gaor amál Mèss glésn wird. N.

46. Knecht.

1. Wèr sāñ Sách hóbm will réad, mou sāñ seiñ oaignar Knéad. N.

2. A Knead und a Pfloug kréygn 's Áckarn bál gnouh. N.

3. A Knead und an áltar Gäl laon si dar Wäl. N.

561) 4. Ài leihtar dar Déyñst, ài fälar dar Knéad. N.

47. Koch.

1. Vil Köch vosáltzn d' Suppm. A.

2. Ài náir Köch, ài schléhtar kocht. A.

3. An áltar Koch kénnd 's Feur. N.

4. A Koch dénkz z'áirst áf si. N.

566) 5. 's is nuñ kóiñ Köchi darhungard. H.

6. As is kóiñ Köchin dái kóiñ Hafarl bricht A.

7. Is d' Suppm vársáltzn, is d' Köchi várléyb. N.

8. Hungar is dar bëßt Koch. A.
9. Di gscheidast Kökin vosáltzt daimál än-r a Suppn. Velburg.

48. Kopf.

- 571) 1. Wós ma-r in Kuabf haod, drágft niad schwär. St. E.
2. Wós ma niad in' Kuabf haod, mouñ ma-r in' Föyßn hóbm. H.
— möyn b' Föyß éntgeltn. N.
3. Wèr sān Kuabf varléys't, braucht 'n niad z' souchn. N.
4. As gáid niad állas nao sān Kuabf. N.
5. As is kóin Houd für álli Köpf. N.
- 576) 6. Ma kóñ niad tüberáll mid'n Kuabf durch d' Maur. N.
7. Vil Köpf, vil Sinn. A.
8. Vil Wißn mácht Kobfwái. A.
9. Béßar a Luach in' Kuabf wós a Luach in' Bauch
— háod 's Móidl gságt. N.

49. Kreuz.

- 581) 1. 's gràÿt Kreuz, wós si dar Mensch selbar áfdoud. H.
2. Wèr kâñ Kreuz haod, haod kâñ Freud. N.
3. Wèrn sâñ Kreuz zwidar wird, soucht si an ánnars. N.
4. A hültzas Kreuz is leihtar wós a guldas. N.
5. As'n Kreuz kumd ma niad áßi, haod dar Schmid gságt, wài sâñ Kinnar z' gfràßi woarn sâñ. N.
6. Sua vil Kinnar, sua vil Kreuz. N.
- 586) 7. Haöd ma kóin Kreuz, möÿst' ma 'n Oarsch ón' Bántl drógn. N.

50. Kuh.

1. Wén k' Kou ghàyrd, der nimd s' bâ 'n Schwáanz.
St. E.
Wess dye kve ist, der zyhe sye pey dem zugel. 55

2. A Kou ghàyrd zin Kámmarywógn. N.
3. As mouß niad sān, dàß an àidani Kou mid'n Höydar gáid. N.
4. Wéga 'n Höydar is kôñ Kouhàrd. N.
- 591) 5. Wéga-r óinar Kou stáid a vullar Stól niad lár. N.
6. A gouda Kou soucht ma-r in' Stól — H.
niad á'm Märck. N.
7. Wén k' Kou varkäft is, gáid d' Naofraog óñ. N.
8. Wén k' Kou ås'n Stól is, mácht ma d' Dür zou. A.
Wenn man das viech verleust, so verspert man den stal. 111.
9. Wird a Kou óld, gáid s' góld. N.
- 596) 10. Schreiade Köy vögèßn ira Kälbar bál. F.
11. Darwäl a Kou blärrd, wird dar Boarn niad lár. N.
12. Wèr bó dar Kou in Striagl spoard, mou öftar gón' Hästàuß gaiñ. N.
13. Dar Kou ghàyrd kâñ Fédarbédd. N.
14. A Kou freud åñ-r a schàyñs Hólsboañd. N.
- 601) 15. Ma hoisht kóiñ Kou a Blàschl denn as haod a Stèrl. Falkenstein.
16. As is nix Klóiñs, wén k' Kou i dar Wéygn ligt. N.
17. Wéñ ma-r óld wird wài a Kou, lärna mou ma-r umar zou. N.
18. I dar Noad sän álli Köy schwoarz. N.
19. Wéngar an Aug wàr k' Kou blind wurn. St. E.
- 606) 20. Wánkt dar Köyschwáñz åñ, reiñt dénna niad ó. Wb.
21. Wém 's gfälld, wàlzld si in Köydrék. N.
vgl. 281, 767.

51. Laus.

1. Wao Niß sän, sän Laüs åñ. N.
2. A Laus á'm Kräd is bélbar wós gaor kâñ Fleisch — haod dar Deufl gsagt. N.

3. Wós mairar wèrd is als a Laus, drágts ma z'
Haus. O. V.

- 611) 4. Seltn a Grind áne Latls. N.
 5. Vil Laüs und kāñ Kampl. N.
 6. As brauchts niad daß ma-r a kránki Laus zin
Bódar schickt. N.
 7. Dar Lausdrék is 's schlehtast Ding áf dar
Welt. N.

vgl. 103, 270.

52. Liebe.

1. Ráyschi Léy und råyschi Kält daurn niad loang.
Neustadt W./N.
- 616) 2. Hirtzn macht Schmirtzn. A.
 3. D' Léy is blind. A. — mácht blind. A.
 4. D' Léy zold nix, óbar 's Geld. N.
 5. D' Léy haod véyr Augn und gsiad niad. N.
 6. D' Léy is a Råusnstuak, höyd di vurn Dyrnarn. N.
- 621) 7. D' Léy in' Hauss is wài dar Knüadl in Hófa. N.
 8. Álti Léyb rost't niad, brénnd's niad so gloscht's do. A.
 9. D' Léy fälld wài s' fälld, heind áf an Någarlstuak, märgn in an Köyflödn. N.
 10. Vil Léy, vil Möy. N.
 11. Fröyi Léy, spådi Reu. N.
- 626) 12. A woari Léy brénnd spåd u fröy. N.
 13. Kálti Hént, woarmi Léyb. A.
 14. Wós si léybt, næckt si. A.
 15. 's Léybm und 's Bétn laoßt si niad nätn. A.
 16. Unglück in' Spil, Glück i dar Léy. N.
- 631) 17. Wao d' Nåud zi dar Dür einigaid, gáid d' Léy zin Fentzar ássi. N.

53. Lüge.

1. Åf a Lug ghàyrd a Mäldáschn. A.
 2. An èrlichi Lug is koañ Sùnt. Neunburg.
 3. Wèr làygd, dèr stild, dèr kumd ón' Gàlign. H.
 4. Mid'n Làygn kumd ma' niad weid. H.
- 636) 5. A làygads Mäl is a krumpar Gäl. N.
6. In Làygnar gläbt ma' niad wén ar åñ d' Wao-rad riadt. N.
 7. Bodn und Hurn lébm vòn Làygn. Neuhaus.
 8. Vón' sógn hèyrn làygt ma' gafrn. A.

vgl. 120 — 124.

54. Maus.

1. A schlèhta Mauñs, dài nà gród óiñ Lüch haod. H.
- 641) 2. A Maus findet tüberall a Luach. N.
3. Óiñs haod 's ánnar gérn, ságts b' Maus zin Spék. N.
 4. Spild dar Kódar mid dar Maus, henka-r ir bál d' Dàrma-r ás. N.
 5. Wén k' Kátz ás'n Haus is, hän b' Maüs Hérr. H.
— sän b' Matis á'm Disch. N.
— hóbm b' Matis Feiraobmd. A.
— haod b' Maus Ránd. St. E.
 6. Dèr haod goud Maüs fánga, déñ ma d' Schwàntz i d' Hént gidd. N.
- 646) 7. Haöd k' Kátz Stift oañ, wèrad b' Maus an Jadlmoañ. N.
8. Wéga-r óinar Maus gràbt ma kóiñ Bèrg um. N.
 9. Wèr niad Áht gidd, dèrn varzéygn b' Maüs sän Bráud. N.
 10. Is an ánnars Kurn, ságts dar Müllar, haod in's Mausdréckl bißn. St. E.
 11. 'n áidas Ding haod sän Matis. N.
- 651) 12. Wén's in' Hirschd vil réngd, réngd's vil Matis. N.
- vgl. 501, 502, 503, 515.

55. Meister.

1. A Moaistar is tibaráll uabm. N.
 2. Wài dar Moaistar, sua 's Håndwérk. N.
 3. 's Werk luabd 'n Moaistar. Wb.
 4. D' Üabing macht 'n Móistar. St. E.
- 656) 5. Wós a Moaistar macht, haod Hént a Föyß. N.
6. As is nuñ kóin Móischtar van Himl gfälln. H.
 7. Kurz und dick is a Moaistarstick. N.

56. Mensch.

1. Dar Ménsch kréygt niad gnouh áßar mid a Schäfl vull Ærn. N.
 2. Dar Ménsch is niad váñ Hulz. N.
- 661) 3. Ma soll kóin Ménschn wègwèrffa, dar Wäl närlón d' Maur ónilóina. A.
4. Bèrg a Dól kuma niad zám, óbar d' Leut. St. E.
 5. Entahál 'n Bóch hän áñ Leud. A.
Uebarn Bóch wána-r áñ Leut. N.
 6. Wài dar Muñ, su d' Wurst. H.
 7. Vaíh und Leud sul ma niad zámstelln. H.

57. Mund.

- 666) 1. 's Mäl is a klâns Luach, várzird óbar Haus u Huaf. N.
2. A báyss Mäl frißt máinar wós an Ohs Heu. N.
 3. Vil Mälar mácha bál a lari Schüßl. A.
 4. 's Bédn und 's Mäl röyrn, kóin ma kóin Ménsch vówaírn. A.
 5. Mán Mäl haöd áñ 's Raudláf niad, wéñ mi 's Geld niad reuad. N.
- 671) 6. Wèr si selbar i's Mäl beißt, is báysar wós a Hund. N.
7. Wèr si várrédt haod, kóin si áf's Mäl schlögn. N.
 8. Wao ma niad gnou kréygt, kóin ma närlón 's Mäl drátzn. A.

9. Wèr vāñ oaigna Wei und Kind Bàyss sägt,
beißt si selbar i's Mäl. N.
10. Um a Målschelln braucht ma niad weid z' gäiñ. N.
- 676) 11. Wèr Måläffn foal haod, finnd tibarall an Stoañd. N.
12. Wós a bàyss Mäl vádirbt, mou dar Oarsch
böyßn. A.
13. Mäl und Oarsch kuma niad zám und hénkn óñ
ân Doarm. N.
14. A láhads Mäl is niad államál schàyñ. N.

58. Narr.

1. A Nàrr haod allamál réad. N.
- 681) 2. An Nàrrn is niad z' traua. N.
3. Óiñ Noarr mácht ziani — A.
und dar àirst is dar gràyst. O. V.
4. Kinnar und Nàrrn schól ma niad dràtzn. N.
5. Zwàiñ Nàrrn künna niad kàrrn. N.
- 6, Låtar Noarrn braueha niad reitarn. O. V.
- 686) 7. Zwéng und zvil is állar Noarrn Zil. A.
8. Kinnar und Nàrrn riadn d' Waorad. N.
9. Bã Kinnarn und bã Nàrrn darfraëgt ma d'
Waorad. Wb.
10. Mid an Nàrrn is kâñ Kind z' däffn. N.
11. Mid an Noarrn is kóiñ Spàss, —
kóiñ Gspil z' hòbm. A.
- 691) 12. Ås 'n Glähtar kennd ma-r an Nàrrn. H.
13. Wer mid an Noarrn óñfångd, mou mid an Noarrn
áfhàyrn. A.
14. As gidd állahant Nàrrn und do kóin dèr kóiñ
Bràud ißt. Wb.
15. As gidd äñ Nàrrn i sein Sók. A.
16. An Noarrn und an Foudar Heu mou ma-r ås-
weicha. A.
- 696) 17. Hoffa-r und hoarrn mácht mánchan zum Noarrn. A.
18. Bã'n schàyñ Wédar kóñ an aidanar Noarr spá-
zirn gäiñ. A.

19. Ümstinst macht koinar an Nàrrn. Wb.
20. A Noarr dèr's hòbm kóñ und si niad sān Beudl spickt. A.
21. Vil Bódar, vil Nàrrn, vil Schölmóistár, vil Spàrrn. N.
- 701) 22. Neunaneunzg Bódar, hunnard Nàrrn. N.
23. Wén Unar Hàrgad an Nàrrn hòbm will, nimd ar an ált'n Moañ 's Wei und laußt 'n nuñ amál heiradn. N.
— laoßt ar an ált'n Móñ vóleybt wèrn. A.
24. D' Noarrn mou ma mid Kolbm lausn. A.
Man sol buben mit kolben wol uben. 27.
25. Wéñ ma-r an Noarrn áfn Märck schickt, lèysn k' Krámar Geld. A.
Wenn dye toren zu march kumen, so wirt es gern wolfeyt. 35.
vgl. 218, 285.

59. Nase.

1. Beißt mi d' Nós'a — H. guckt mi d' Nós'n, — N. darfoar I-wós' Neu's.
- 706) 2. Gài dar Nós'n nao, so gàid dar Oarsch niad irr. A.
3. Wer sān Nós'n ubarall drinhaod, mouß si s' oft wischn. N.
4. Ma mou nix váriadin wós 's Nós'n óbeißen. N.
5. Spitzigi Nós'n, spitzis Kiñ, stèckt dar Deufi drin. A.
6. Spitzigi Nós'n, spitzis Kiñ, gài hénk zou — haod dar àrm Sündar untar'n Goalgn' gságt, wài 'n an Álti haod áslàysn welln. N.
- 711) 7. A Gsiht áne Nós'n is wöystar ós an Oarsch áne Hós'n. N.
8. Ma sól óin niad Állas áf d' Nós'n bintn. A.
9. Nim di selbar bâ dar Nós'n. Bärnau.

60. Neid.

1. Dar Neid is äs 'n Híml gfälln. N.
 2. Dar Neid gáid durch die gántz Welt. N.
- 716) 3. Dar Neid várzird si selbar. N.
4. A neidis Wei kumd bál um sein Lei. N.
 5. A neidigi Sau wird niad foist. N.
 6. Dar Neidi várgünd kóin a Stückl Bráud. A.
 7. Bráudneid is bá Doktarn und Bódarn dar-hám. N.
- 721) 8. 's Pfoarrar-Bráud hilft für Neid. F.
9. An Neidinga scheißt kóin Hund áf's Grób: Fronau.

61. Noth.

1. Náud bricht Eisn. A.
 2. Náud kénnd kâñ Gebud. N.
 3. Náud lérnd bédn. A.
- 726) 4. Náud lérnd schwima. N.
5. D' Náud dreibt an Hósn äs dar Stauarn. N.
 6. D' Náud mácht 'n Béldsók leicht. N.
 7. D' Náud stáid Schildwáht und dar Hungar schreid: Wér dá! St. E.
 8. In dar Náud lérnd ma seini Freund kénna. A.
- 731) 9. Freund in dar Náud genga hunnard áfa Láud. N.
10. Für d' Náud is allas goud. N.
 11. Äs dar Náud mou ma-r a Dugad machn. N.
 12. Lusti i dar Náud, haod Unzar Hårgott áñ-r a Wolgfälln dróñ. Bärnau.
 13. D' Náud schaut zin Fentzar — zin Augnan áßar. N.
- 736) 14. Wao d' Náud á'm hàyhstn, is Gott á'm naöhstn. A.
15. Spoar in dar Zeid, haost in dar Náud. A.

vgl. 631.

62. Nürnberg.

1. Áf Nürnbèrg gáid übaráll a Wég. H.
 2. Átz Nürnberg is äñ an álds Mändla und woiß niad Állas. H.
 3. Z' Nürnberg scheišt ma-r óin áf 's Pfeiffarl und gidd 'n a Geigarl. N.
- 741) 4. Z' Nürnberg is äñ niad államál d' Jahn gleich. N.
5. Z' Nürnberg kóñ ma-r Állas hóbm när kóin Weihwášar. N.
 6. Wén 's réngd, laon 's d' Nürnberger äñ rénga. Gumpen.
 7. D' Nürnberger hénkn kóin wén s'n niad hóbm. A.
 8. D' Nürnberger bintn óin äñ niad Állas áf d' Nósni. N.
- 746) 9. Wós gáid mi Nürnberg óñ wén I kóin Hauss durt hó. N.
10. Wén 's freud, dèr kuñ si átz Nürnberg in Oarsch blaow fárbaum laon. H.

63. Ofen.

1. Wao an Uafn is, is a Schlaod äñ. N.
 2. A goudar Freund is dar Uafn in' Wintar. N.
 3. Haod d' Suna Gwold, is dar Uafn kold. N.
- 751) 4. Kumd a seltnar Góst, mou ma-r in Ofa eiñ-schlögn. A.
5. Ma soucht kóin hintarn Ofa, wéñ-mar niad selbar dahint gséßn is. A.
 6. As is leiht várségn, dàß óin k' Kruckn in Uafn bleid. N.
 7. Wer hintar'n Uña sitza bleid, kumd in dar Welt niad weid. H.
 8. Wer k' Kraudbrøy hintarn Ofa-r ißt, wird in' Kréyg niad darschoßn. Velburg.
- 756) 9. Wér 's kóñ läßt 'n Uafn i dar Stubm dántzn. N.

64. Ohr.

1. Klingd óin 's link Åur, rëdt ma wós Bäys's vóñ óin. A.
 2. Wós a Henkaur is, làßt's hénkn wén 's åñ niad réngd. N.
 3. Wós I niad ghàyrd hó, kóñ I niad sógn. A.
 4. Wer ned hàyrn will, mouñ böyßa. H.
mou füln. A.
- 761) 5. Dar Lusar óñ dar Wánt hàyrd sāñ óigni Schánt. A.

65. Ochs.

1. Frißt dar Ohs niad, sua kaüd ar. N.
 2. Wär dar Ohs a Pfáff wurn, brauchad ar niad zéygn. N.
 3. Mouß 's sāñ, zéygt dar Ohs mid 'n Schwánz an Pfloug. N.
 4. Wós fángd ma mid 'n Ohsn óñ wénn ar niad zéygn kóñ. N.
- 766) 5. Wós woaiß dar Ohs ván' Sunta, wéñ ma'n eiñ-spánnd, nao schéybt ar. St. E.
6. Wèr kóin Ohsn haod, áckard mid Köyan. N.
 7. Kumd dar Ohs án' Bèrg, nao staid ar. N.
 8. A Stéyr gáid tibaráll gród óñ. N.
 9. An Stéyr páckt ma bā'ñ Hurn, niad bā'n Schwántz. St. E.
- 771) 10. Dér kénnd d' Welt niad, dér 'n Ohsn állawál hint eini schaud. N.

vgl. 53, 59, 667.

66. Rath.

1. Goudar Raod is Guld wèrd. A.
2. A gscheidar Móñ raodt niad. N.
3. Wén niad z' raodn is, dén is niad z' helfa. A.
Wem nit zu roten ist, dem ist auch nit zu helfen. 137.

4. Mid an Raod kumd ma-r ā'm wulfligstn wèg. A.
 776) 5. Dar bélst Raod is ván' Hulzwégi niad sichar. N.
 6. Wén d' Hèrrn vón' Raodhaus génga, sān s'
 államál di gscheidstn. Türschenreut.
 7. Seltn a Raodhaus áne Stärchn-Jast. N.

67. Rausch.

1. A Rausch is bélbar wós a Fàibar. A.
 2. An Rauschinga weicht a Foudar Heu aus. H.
 781) 3. An Rauschingar is an àidanar Wég z' éng. N.
 4. An Rauschingar is an àidas Bédd goud. N.
 5. Wós ma si nöyhtarn dénkt, ságta r in Rausch. N.
 6. In' Rausch rédt ma d' Waorad. A.

68. Recht.

1. Réad hóbm is leiht, óbar Réad kréygn is
 schwàr. N.
 786) 2. Zwischen Réad und Unréad gáid a schmólar Steig. N.
 3. 's Réht ón' Roußbám lèckt kâñ Gâß ás. N.
 4. Réad bleid Réad áñ in' zrißna Ruak. N.
 5. Wao nix is, haod dar Kaisar 's Réhd vóloarn. A.

69. Reue.

1. An Reuadn gidd ma nix. H.
 791) 2. D' Reu gáid hintnao. Wb.
 3. 's Reumànnl gáid hintnao. Wb.
 4. D' Reu is a hinkadar Buad, kumd s' niad glei,
 kumd s' do bál. Wb.
 — kumd s' heind niad kumd s' märgn. A.
 5. D' Reu kumd államál z' spàd. N.
 6. Wén nix reud, der nix schàund. N.

70. Ross.

- 796) 1. Goudi Héngstn wèrn fröyzeidi blind. A.
 2. A Gäl a blintar ghàyrd an Schintar. N.
 3. Dar Gäl haod närl óin goudn Fouß. N.

4. Haod a Gäl véyr Föyß, stolpard dénna. A.
5. Wird dar Gäl óld, wird ar steif. A.
- 801) 6. Will 's Ross vrèckn, finnd 's übaráll Plöz. N.
7. Ma hóist kóin Gäl an Schèckn denn ar haod an Fléckn. A.
8. Dài Gäl, dài 'n Hóbarn vadéyna, kréygn an niad. A.
9. Haod dar Deufl 's Rus ghuld, sua hul ar an Zám áñ. N.
10. Wèr 's zin Gäl bringd, bringds áñ zin Sódl. N.
- 806) 11. Wer 's Rus bá'n Schwáñz áfzämd, kumd zan Stól néd naus. H.
12. An gschénktn Gäl schaud ma niad in's Mál. A.
13. Weibarstérbm, kóiñ Várdérbm, Rossvrèckn, gräußar Schrèckn. N.
14. Wèr Hóbarbràud ißt, dén beißn g' Gäl. N.
15. Wèr kâñ Pfèrd haod, braucht kâñ Spurn, St. E.
- 811) 16. An áidanar reidt sāñ Stèckapfèrd. A.
17. Dar béist Reidar fálld ván' Gäl. N.
18. Ellamál soucht ma 'n Gäl und reidt dráf. St. E.
vgl. 61, 62, 100, 489, 560, 636, 808, 884, 1325.

71. Sack.

1. A lärar Sók stáid niad. A.
2. Dar óiñ will an Zipfl, dar ánnar in Sók. A.
- 816) 3. Wén ar vull is, bind't ma 'n Sók zou. N.
4. Is a Sók lär, wirft ma 'n áf d' Strä. N.
5. Béßar a Sók áf dar Mül wós bó 'n Wébar. N.
6. Ás an vulln Sók is goud néma. N.
7. Dar kléañst drág't 'n gràyßtn Sók. N.
- 821) 8. Wèr an ánnarn sān Bráudsók leihd, därf fräu sāñ, wén ar'n zrißnar zruck kréygt. N.

72. Sau.

1. D'Sau sól bā iran Nousch (iran Truag) bleibm. N.
2. Sau und Drék kénna si. N.
3. An Ántn und a Sau némas's mid kóin Foutar gnau. N.

4. A réhta Sau kénnd ma - r án' Röyßl. N.
- 826) 5. A Nirsaу dreibts államál léngar ós a Móstsau. N.
6. Is a Sau ván schléhtar Oard, schól ma s' niad amál midn Höydar dreibm. N.
7. Dar Sau ghàyrd kâñ Muskadnuß — kâñ Perlschnour. N.
8. As mouß niad sāñ dàß d' Sau a Hólsboañd drág. N.
9. D' Sau ghàyrd i kóin Jüdnhaus. N.
- 831) 10. A gràußi Sau haod an gràußn Sausók. Tiefenbach.
11. Wèr koañ Sau sticht, kréygt koañ Schmèr. Tiefenbach.
12. As is kóin sua wul wài dar Sau i dar Misthüll. N.
13. Wèr si mischt untar k' Klei, dén frèßn d' Saü. A.
14. Wèr si mischt untar d' Saü, dèrn dreibd dar Höydar mid ás. N.
- 836) 15. Wèr woaiß wós d' Sau frißt, woaiß áñ wài d' Wurst schméckt. N.
16. Dés spürd ma glei bā 'n Kraud, wén a Sugarl durhrénned. Tiefenbach.
17. As lign ràudi Sauan áñ dàud. Pfatter.

vgl. 166, 412, 522, 718, 838.

73. Schaf.

1. A Schaof i dar Stauadn läßt államál Haor. N.
2. Schaof und Deich mácha báld oarm báld reich. Velburg.
- 841) 3. Haost Biñ und Schaof, lég di nidar und schlaof. O. V.
4. Génga vil geduldige Schaof in oan Schaofstól. O. V.
goudar Schaof génga vil i óin Stól. N.
Gefuger Schoff der geen vil jn ein stal. 1.
5. Wéga dar Schàr is 'n Schaof d' Wul niad gwáhsn. N.
6. Oiñ ràidis Schaof stéckt hundard andari óñ. A.

7. Seltn a Hård áne a raudis Schaof. N.
- 846) 8. Ma mou an Håml schèrn wén ar Wul haod. N.
9. Vil Gschrâ und wéng Wul. St. E.
vgl. 1039, 1040, 1041.

74. Schlaf.

1. Dar Schlaof gäid für Èßn und Drinkn. N.
2. Dar àirst Schlaof is dar béßt. A.
3. 's Glück kumd in' Schlaof. A.
- 851) 4. Dar Schlaof is Gschwistarkind ván' Dåud. N.
5. Wós dar Schlaof in' Dräm bringd, huld ar z' frøy widar. N.
6. In' Schlaof woaiß ma nix. N.
7. In' Schlaof gidd ma kâñ Geld ås. N.
8. In' Schlaof zreißt ma kóïñ Schouh. Neukirchen.
- 856) 9. In' Schlaof nimd ma-r óin nix für ungoud. N.
10. Wèr schläft, doud nix Båyss. N.
11. Wèr schläft, fälld niad in' Brunna. N.
12. Dar Schlaof rédt Állas ås. N.
13. Dar Schlaof bringd óin um 's hál Lébm. N.
- 861) 14. In Kinnarn bringd dar Schlaof Råysln. A.
15. In' Schlaof wáhs'n Kinnar. A.
16. Óiñ Schlaof bringd an ánnarn. N.
17. Wèr schlaoffari wird, schnáppt nao 'n Béddzipfl N.
18. As schlaoffa niad álli Leud, dài d' Augn zou hóbm. A.

75. Schönheit.

- 866) 1. D' Schàyñheid kuñ na ned käffa. H.
2. Um a schàyñs Gsiht braucht ma nix z' gébm. N.
3. Váñ dar Schàyñheid kóñ ma niad lébm. N. — kóñ ma niad oara beißn. A.
4. D' Schàyñheid sitzt móist äf an lårn Sók. N.
5. Di schàyñst putzt 's Léyht. H.
vgl. 45, 346, 481, 537, 539.

76. Tag.

- 871) 1. Kumd dar Dög, bringd dar Dög. A.
 2. An Dög sol ma niad vur'n Aobmd luabm. St. E.
Ein guten tag sol man auf den obent loben. 131.
 3. Wer z' Mårgnscht láng Léyht brénnnd, brénnnd
 in Dög d' Augn aus. H.
 4. As is niad állar Dög Aobmd. N.

77. Taube.

1. Wao Däbm sän, fléygn Däbm zou. N.
 876) 2. Wèr vil Däbm ißt, kréygt 's Podigrao. H.
 3. Wèr Däbm hált't, doud si Várdruß áf. N.
 4. Wén a Däbm ásfléygt, mouß s' államál Reu a
 Leid máchn. N.
 5. An Däbmgokara kénnd ma'r án' krumpn Hóls. N.
 6. A Däbm wàrt't niad bis 's Kurn áfgàid. St. E.
 881) 7. Alli Vüagl sän frei, närl d' Felddäbm stàid
 unter Polizei. N.
 vgl. 190.

78. Teufel.

1. Wéñ ma-r in Deufl zun Gváttarn haod, därf
 ma-r in dar Höll dántzn. Velburg.
 2. Dar Deufl wirft sän Drék nao'n gràyßtn Häffn. N.
 3. Haod dar Deufl an Schiml ghuld, fraogt ar niad:
 is dar Strik zöld. N.
 4. Dar Duifl sól in Kolnbrennar niad schwoarz
 hóißn. F. vgl. 1280.
 886) 5. Wén Unar Härgad a Dóläuñ bschird, sua làßt
 dar Deufl wider niad Noad wèrn — haod dar
 Zàiglar váñ dar Fuchsmül gságt. Wb.
 6. Wao dar Deufl hiñwill, hált't 'n nix áf. N.
 7. In Deufl varklágt ma-r umasyñst bó sänar
 Großmoudar. N.
 8. Dar Deufl haod übarall sän' Gspil. N.

9. Wao Unar Hårgad weicht, zéygt dar Deufl eiñ. N.
- 891) 10. Wao dar Deufl niad hiñmög, schickt ar an álts Wei. A.
Wo der teufel nit hin mag, do sendt er sein Knecht hin. 132.
11. Wèr 'n Deufl niad fürht't, nimd 'n bó'n Schwántz. N.
12. An Deufl sól ma niad áñ d' Wént málñ. A.
Man darff den tevffel nit an dy wannt molen, er kumpt wol selber jn das hauss. 121.
13. Róicht ma 'n Deufl an Fingar, nimd ar di gántz Hént. A.
14. Wao vil Kinnar, haod dar Deufl sān Sók ásgschüdt'. A.
- 896) 15. Áf 'n Groupadn sān Gsiht haod dar Deufl Oarwas droschn. A.
16. Wós hób I, wén óin dar Deufl huld und I 's Fourlauñ zóln mou. N.
 vgl. 189, 190, 243, 278, 322, 323, 609, 709, 804, 1151, 1234.

79. Tod.

1. Dar Dàud is állan gwiss. N.
2. Dar Dàud nimd állas mid. A.
3. Dar Dàud mácht állas gleich. A.
- 901) 4. Dar Dàud findet óin übaráll. A.
5. Dar Dàud kóñ zin' Schlüßlluach eini. N.
6. Dar Dàud vårschäuñd niad gung niad óld. N.
7. Dar Dàud will an Óñfång hóbm. A.
8. Nix is umasynst ás dar Dàud und der kost't 's Lébm. N.
- 906) 9. Dar Dàud kumd wài a Déyb. N.
10. Mid 'n Dàud hàyrd Állas áf. A. —
 haod dar Oarsch Feiraobmd. A.
11. Mid 'n Dàud is niad Kurzwäl hóbm. N.
12. Für 'n Dàud is kóñ Kraüdl gwáhs'n. N.

13. Für 'n Dàud gäb 's än a Kraud, wißt mar 's
när, haod dar Bódar ván Bleistoiñ gságt. N.
- 911) 14. Di Gunga künna stàrbm, die Áltn möyßn
stàrbm. N.
15. Heind ràud, märgn dàud. N.
16. Bei an àidanar Kindsdäff wird a Leicht óñgságt. N.
17. Wài ma lèbt sua stirbt ma. N.
18. In áltn Brunnan sitzt dar Dàud. N.
- 916) 19. Dar Dàud sitzt übaráll ä'm Gró. N.
20. Schaurd óin d' Haud, läft óin dar Dàud tibar
's Gró. N.
21. Sitzt óin dar Dàud äf dar Zunga, haod ma 's
létzt Bràud gëßn. N.
22. Gàid dar Dàud i d' Stubm eini, foard d' Seel
zin Féntzardürl äßi. N.
23. Is amál d' Seel äsgfoarn, gàid dar Dàud und
mácht d' Studür zou. N.
- 921) 24. Wao dar Dàud áckard, braucht ma niad z'
sà'n. N.
25. Nao'n Dàud seinar Sichl wáhst kâñ Grós. N.
26. Dar Dàud stréckt d' Leud. A.
27. In Dàud brauch a mar niad óñzdouñ, ar is mar
államál gwiss. A.
28. Wèr 'n Dàud führht', dén huld ar bál. N.
- 926) 29. Wèr 's Heugn spoard bis Micheli und 's Bédn
äf's Dàudbédd, dèr is unsichar dróñ. N.
30. Sân óigna Dáud kóñ ma niad séa. N.
31. Dar Långwali is goud nao 'n Dàud schickn. N.
32. Wèrn dar Dàud geigt, dèr braucht niad láng
z' dántzn. N.
33. Dar Dàud pfuscht an àidan ins Håndwérk. N.
- 931) 34. An Dàud is ma niad màir wós d' Haud schuldi. N.
35. Béßar z' dàud drunka áls z' dàud gmà'd, därf
ma niad so oft wétzn. V.

vgl. 117, 851.

80. Traum.

1. A Dräm is a Schäm. N.
Draüm sān Fatim. A.
 2. In' Dräm is än dar Oarm reich. N.
 3. In' Dräm kumd ma leiht in Himl. N.
- 936) 4. Wèr in' Dräm foald,oud si niad wài. A.
— bricht si kōñ Gnäck. N.
5. Wèr in' Dräm heird, findt z' Mårgads kāñ Wei. N.
 6. Wós ma z' Náhts in' Dräm finnd, huld z' Mårgads dar Wind. N.
 7. Wós ma-r untar Dógs dénkt, kumd óin z' Náhts in' Dräm. N.
 8. Wèr álli Wédar luabd und kóin Dräm várziald, wird séli. N.

81. Vogel.

- 941) 1. In Vugl kénnd ma-r an' Fèdarn. H.
— án' Gsáng. A.
2. A schléhtar Vuagl dèr's oaign Jast bscheißt. N.
Es ist ein vngenemer vogel, der do wefleckt sein eygen nest. 73.
 3. Wén dar Vugl in' Fraoß is, pfeift ar ned. H.
— singd ar niad. A.
 4. A gscheidar Vuagl woaiß sān Jast z' várstéckn. N.
 5. A Vuagl und a Wurm hóbm állawäl ân Furm. N.
- 946) 6. Dar Vuagl fálld niad weid ván' Jast. N.
7. Vüagl und Kinnar sitzn frei äf. N.
 8. Alli Vüagl pfeiffn, närl dar Räbvuagl niad. N.
 9. Wird a Vuagl óld, várkumd ar in' Wold. N.
 10. Nix is freiar wós dar Vuagl i dar Lufd. N.
- 951) 11. Wén dar Vuagl 's Jast baurd, siad ar niad gérn dàß ma'n zouschaud. N.
12. Di braodna Vüagl fléygn óin niad i's Mäl. N.
 13. Wèr Vüagl fánga will, wirft niad mit Knüttln drāñ. N.

14. An Vuagl frißt k' Kázt und braucht 'n niad z' rupfn. N.
- 15 In Vuagl-Jastar und Schmólzdtiapf sól ma niad oft guckn. N.
vgl. 374, 881.

82. Wahrheit.

- 956) 1. Mid dar Waorad kumd ma niad weid. A.
 2. D' Waorad gáid náckad und braucht si niad z' schàma. N.
 3. D' Waorad hàyrd ma-r áñ umasünst ned gérn. H.
 4. Wèr d' Waorad geigt, dèrn schlágt ma 'n Fidlbuagn um 's Mál. N.
 5. Wén a Låyg áfkumd, kréygt d' Waorad Réad. N.
- 962) 6. Wós niad waor is, is niad államál darluagn. N.
 7. Váñ dar Waorad lèbt káñ Zeidingschreibar. N.
 8. Ma rédt so láng vón an Ding bis's waor wird. A.
 9. Wèr vil schwàtzts, nimd 's mid dar Waorad niad gnau. A.

83. Wald.

1. Wài ma-r in' Wóld einischreid, schreid's widar áßar. Bärnau.
- 966) 2. Wài dar Hól i's Hulz gáid, gáid ar widar raus. H.
 3. Dar Wóld haod vil Augn. N.
 4. In' Wóld sän niad alli Bäm gleich, óbar álli Wég krumb. N.
 5. Wis u Wóld ghàyrn zám wài Moañ u Wei. N.
 6. B' Furht mou in Wóld höydn, sägt dar Färstar i dar Stubm. N.
- 971) 7. Wao an álts Holz in' Hintarhált is, dao is áñ álts Geld. F.
 8. Wao dar Mensch haus't, mou dar Wóld weichn. N.

84. Wasser.

1. 's Wáßar haod an klân Kuabf, finnd übaráll durh. N — kumd übaráll durh. O. V.
 2. 's Wáßar bfält' nix, wirft Állas ás. A.
 3. Di stirkst Suppn is d' Wáßarsuppn, denn 's Wáßar dreibt Mülriadar. N.
- 976) 4. 's Wáßar haod kâñ Bálkn, ságts dar Gud, und ar haod réad. N.
5. 's Wáßar mácht helli Augn. A.
 6. As läft kôñ Wáßar áf 'n Bårg. N.
 7. Állas läft si máchn, närs niad dàß 's Wáßar bërgóñ läft. N.
 8. Seltn a Wáßarl dés niad a Mítlarl dreid. N.
- 981) 9. Seltn a Bächl áne Stég und a Wisl áne Wég. N.
10. Stilli Wáßarln grüntrn déyft. A.
 11. As brauchts niad dàß ma 's Wáßar i d' Dána drágts. N.
 12. In' dröyb'm Wáßarn is goud fischn. N.
 13. Wén óin 's Wáßar i's Mäll läft, lérnd ma bédn. N.
- 986) 14. Bräud hilft für Hungar und Wáßar für Durst. A.
15. Ma kón-r áñ an Brunna-r ásschépf'n. N.
 16. Wèr in' Brunna fálld, kón schaughn, wài ar áßar kumd. N.
 17. Seltn a Bächl áne Brückl. N.
 18. Wèr a Bruck braucht, sól s' selbar baurn. N.
- 991) 19. Seltn läft a Bächl durh 's Dól, dés närs óin Mülród dreibt. N.
20. Wèr niad déyft i's Wáßar gáid, zéygt kâñ láng Stifl óñ. N.

85. Weib.

1. Álti Weibar und Hüttn bleibm bó'n áltn Sittn. N.
 2. Zwou Weibar und a Góáns mácha-r an Gaormärck. N.
- Drei Weibar und drei Géns —. O. V.

3. Láng Haor, kurtzar Várständ. A.
- 996) 4. Láng Röck, kurtzar Sinn. H.
5. Áltar Weiñ und gungi Weibar sān di bēßtn Zeidvárdreibar. N.
6. Hófastürtzn und Weibarschürtzn schméckn nao állarhánt Gwiirtzn. N.
7. Wer niad reich heirad und niad reich irbt, der bleid oarm bis ar stirbt. N.
8. So láng dar Bám blöyd, drágts ar. A.
- 1001) 9. Weibar-Raod grádd álli sibm Gaor wài dar Sumarwóitz. N.
10. Weibar-Raod und Brándweiñ sól ma niad oft kostn. N.
11. Weibar-Régimént nimd a schléhts Ént. A.
12. Wao d' Henna kràdn, sàn d' Weibar Hårr. N.
13. D' Weibar mou ma bā'n áirstn Lói Bràud zéygn. N.
- 1006) 14. Kátzn und Weibar ghàyrn i's Hauss. N.
15. Weibar und Fühs' hóbm 77 arlói List. Velburg.
16. Weibar und Woaitzn mou ma stoark drëschn. Neuhaus.
17. Weibar und Stokfisch möyßn bluid wèrn. F.
18. Sua láng d' Suppr áf 'n Disch kócht, därf 's Wei in Móañ schlógn. N.
- 1011) 19. Wao dar Disch náckld, is 's Wei Hårr in' Hauss. N.
20. D' Weibar hóbm 's Láhhn und Woin' in óin Sók. W.
21. Wén a Wei 's Bédd mácht, freud si si schàuñ áf d' Náht. N.
22. Fröyar Réng und Áltweibardánz daurd niad láng. N.
23. A Wei, dés si selbar áf 'n Ruak triadt, doud niad hausháltn. N.
- 1016) 24. Mid iran Wáschn vardirbm d' Weibar's schàyñ Wédar. N.
25. D' Weibar laon si 's Ridn néd varbéydn

und a Schluß für 's Mäl kuñ ma-r ina ned
uñhénka. H.

26. A buglds und kropfads Wei is hint und voarn
voarás dabei. N.
 27. Fäli Weibar mácha reichi Mändar. H.
 28. Übar mān' Wei haöd I kān Klög, ságt dar
Móñ, wen s' närl fräß, wós I niad móg. V.
- 1021) 29. Nußbatüm und Weibar mouñ ma schlógn daß
s' tibar's Jaor widar drógn. H.
vgl. 354, 674, 717, 808, 891.

86. Weile.

1. Nao dar Wäl hupft dar Fruasch äñ-r a
Mäl. St. E.
 2. Übar a Wäl schéybt ma d' Wurst äñ-r i's
Mäl. N.
 3. Èbbar a moal is a Wäl äñ wós gouds. N.
 4. Übar a Wäl, nao wird 's Sunta, bréndt ma-r
an Hémstuak zin Zuntar. N.
- 1026) 5. Ál mid Wäl. A.
6. Goud Ding braucht Wäl. A. — kumt óbar
oft ungedánks. N.
 7. Übar a Wäl kumt dar Schnèck äñ ván'
Wég. N.

87. Wille.

1. Dar goud Will haod niad vil. A.
 2. A goudar Willn braucht kān Brilln. N.
- 1031) 3. Rèhtar Will zwingt vil und war 's a Sausók. N.
4. An bëßtn Willn haöd an áidas dés nix haod. N.
 5. Mid 'n goudn Willn allóiñ is nix déynd. N.
 6. Wér will, der kóñ. A.
 7. 's Menschn Will is sān Himmreich. A.

88. Wolf.

- 1036) 1. Untarn Wölffan mou ma mid hāln (heulen). N.
 2. Wéñ ma 'n Wulf nénnnd, kumd ar grénnd. H.
 3. Schaud dar Wulf übar b' Pfirh, woaiß ar woarum. N.
 4. Dar Wulf fristt än di zialdn Schaof. N.
 5. Haod a Wulf 's Schaof bó 'n Krögn, sägt ar:
 „pföyd Guad!“ N.
- 1041) 6. Haod dar Wulf d' Zéñ várlurn, döyn s'n Schao-fan nimar wài. St. E.
 7. Kâñ Wulf haod nuñ an Wintar gfrèßn. N.
 8. Wái dar Wulf darkrumbd, dargrábt ar. N.
 9. A Wulf und a brochanar Kroug kréygt kóimál gnouh. N.
 10. Haod si dar Wulf ghàrd, braucht ar si niad z' bürstn. N.
- 1046) 11. Wén d' Wölff und b' Fühs ràntzn, wähl s' mid 'n Schwàntzn. A.
 12. Wèr si an Wulf dargàid, braucht 'n niad z' fánga. N.

vgl. 441.

89. Zeit.

1. Kumd Zeid, kumd Raod. H.
 2. Zeid várzird Állas. N.
 3. Zeid hâld Állas. A.
 — när d' Áiwikeid niad. N.
 — när kóin báys's Mäl. N.
- 1051) 4. Zeid éndard Állas. N.
 5. Zeid haod Flügl. A.
 — óbar kâñ Fédarn. N.
 6. Zeid gaid oín untarn Föyßan wég, ma woaiß niad wài. N.
 7. Zeid gáid mid Mälnstiflan. A.
 8. D' Zeid várgáid und mid dar Zeid mir än.
 Neukirchen St. Chr.

- 1056) 9. Wèrn Zeid z' läng wird, lég s' zwiföh zám. N.
 10. D' Zeid bringd Ràusn, z' àirst kuma k' Knöpf. A.
 11. Kumd Zeid, bringd Zeid. N.
 12. Mid dar Zeid mou ma gäiñ. N.
 13. Ma mou d' Zeid néma wài s' kumd. N.
- 1061) 14. Mid dar Zeid wird ma gscheid. N.
 15. As is nàimál a Zeid wao kânmál a Zeid wàr. N.
 16. Wèr si niad Zeid läßt, stolpard übar di oaigna Föyß. N.
 17. Wèr d' Zeid niad àird, dèrn àird Zeid än niad. N.
- Zeit hat ere. 81.*
18. Zeid mou ma-r in Àirn háltn — A.
 sagt di fäl Moad in' Bédd. N.
- 1066) 19. Wài d' Leud, sua d' Zeid. N.
 20. Ánnari Zeid, ánnari Leud. N.
 21. Ài hāligar d' Zeid, ài deuffischar d' Leud. A.
 22. Ài békbar d' Zeid, ài schléhtar d' Leud. N.
 23. Sân b' Birn zeidi, fällns selbar ó. H.
- 1071) 24. Zeid zreißt wéngar Röck ós d' Modi. N.
 25. Schick di i d' Zeid, haost i dar Nàud, kurz is 's Lébm, sichar dar Dàud. N.
 26. Wén dar Kámét sân Schwoanz ässtréckt, haod si bál di goud Zeid várstéckt. N.
 27. Állas nimd und bringd d' Zeid. N.

90. Zunge.

1. Wèr si d' Zunga várbrénnd, blàs't 's nähst-mál d' Suppn. N.
- 1076) 2. Wèr kàwisch is, dén mou ma d' Zunga schóbm. A.
 3. Wèr mid dar Spraoch niad áßar will, dèrn mou ma d' Zunga làysn. N.
 4. A bàysi Zunga schneidt irgar wós a schoarfis Méßar. A.

5. Wèr mid dar Zunga furt kóñ, kumd·weid. A.
6. Dyrnar und Distl stéchn sàir, a bàysi Zunga nuñ vil màir. N.

91. Verschiedenes.

A.

- 1081) 1. Seltn is an Ámparl. (Amt) dés niad fülld a Låmparl. F.
2. Kóin Ámparl áne Schlämparl. A.
 3. Kóin Ándwoard is än óini. H.
 4. Uñfáng, bitrácht 's End. H.
 5. Állar Óñfáng is schwâh (sj̄wer). A.
- 1086) 6. Wèr niad óñfángd, hàyrd niad áf. A.
7. Dar Ápfl fálld niad weid vón' Stám. A.
 8. Ràudi Épfl sän gèrn wurmi. N.
 9. Oargwaoñ is a Schelm und wèr 'n traud, is än oinar. A.

B.

- 1091) 1. Wài ma 'n Bärn pfeift, so dántzt ar. Tiefenbach.
2. Ài ma 'n Bärn haod, sól ma d' Haud niad várkäffa. A. vgl. 120.
 3. Ràudar Bård und Irlhulz wáhsn áf kân goudn Buadn. N.
 4. Um an Bátzn Brézn kréygt ma-r óina dreiñ. N.
 5. Wós dar Bauch óñfángd, mouß dar Oarsch böÿsn. A.
 6. Hintar'n Bauch is än-r a Fleisch. N.
- 1096) 7. In Bäm mou ma béygn wäl ar jung is. A.
8. Áf óinmál fálld dar Bäm niad um. A.
Áf óin Hib fálld kóin Bäm. A.
 9. Ma schülld kóin Bäm der kóin Épfl haod. N.
 10. Schaud d' Kátz an Bischof óñ, is a gweihtar Móñ. A.
 11. Wós mi niad brénnd, dés blaos I niad A.
- 1101) 12. Wós mi niad beißt dés krázt I niad. F.

13. Dar bést Beweis is schwoarz äf weiß. A.
 14. Wós si niad býgt, mou brècha. A.
 15. Wéñ ma 'n Bógn z' stoark spánnd, nao bricht ar. A.
- 1106) 16. A blintar Moañ gáid tibaráll oañ. Wb.
 17. Blintar Moañ, àrmár Moañ. Wb.
Plinter man, armer man. 94.
 18. Dar Blíz schlägt än in nidarni Staurn. N.
 19. 's Bloud läft zám. A.
 20. 's Bloud valaugnd si ned. H.
 21. Gráuða Brockn làygn niad. N.
- 1111) 22. Nix Broudar in' Gspil. A.

D.

1. Unar Hårgad vólaost kóin Deudschn: wén's 'n niad hungard, nao durst'ts 'n. A.
 2. Glégnheid mácht Dýb. A.
 3. A Drëschar is a Frësar, a Hólzhóckar frißt goar álli Brocka. F.
 4. Wér vil drischt, dér vil frißt. N.
- 1116) 5. Èßn und Drëschn gáid niad gschwing. N.
 6. Untar dar Drischl wáhst kóin Grós. N.
 7. In' Dunkln is goud munkln. A.
 8. Wài Du mir, sua-r I Dir. N.

E.

1. Óiñmál is kóiñmál. A.
 1121) 2. Darwäl 's glöyd, mou ma 's Eisn schmidn. A.
 3. Dingad (Rleider) und Wént várdeckn vil Jal-lént. N.
 4. Ént goud, Állas goud. A.
Wenn das endt gut ist, so ist alles gut. 152.
 5. Äf anar Irl wáhst kâñ Birn. N.
 6. Wer z' aïrst kumd, móld z' aïrst. A.
Wer ee zu der mul kumpt, der melt ee. 105.
- 1126) 7. Dar aïrst Käf is dar bést. A.
 8. Selbar èßn mácht fett. A.

9. 's Èßn is kóin Zeidvárdreib. N.
 10. Wèr ned kumd za réht'n Zeid, mouñß néma wós tibarbleid. H.
 — mou èßn wós tibri bleibt. A.
 11. Wèr vil ãnbrockt, mou vil äsèßn. A.
 1131) 12. Wós mar eiñbrockt, mou ma-r äsèßn. N.
 13. Wèr vil išt, mácht vil Mist. N.

F.

1. 's Fálln is kóin Kunst, óbar 's Äfstaiñ. A.
 2. Ås an klán Fàßl läft åñ-r a Weiñ. N.
 3. Lári Fàßar klinga hul. N.
 1136) 4. Wèr b' Föyb áfhhébt, kumd ván' Flèck. N.
 5. Gräuß Föyb und klóiñ Schouh hóbm 's Läffn bál gnouh. N
 6. Wén wós read gáin schól, möyñn államál b' Föyb hèrhált. N.
 7. Wén dar Fourmoañ nimar foarn kóñ, sua freud'n do 's Klátschn. N.
 8. A schléhtar Fleiß dèr sāñ mouß. A.
 1141) 9. Wèr fléygn will, mou Flügl hóbm. A.
 10. Wèr si áf seini goudn Freund volaoßt, is volaoßn. A.
 11. Frid nafrd, Unfrid vozaírd. A.
 12. Wer fröy sáttld, kóñ fröy reidn. A.
 13. Fröy gsáttld, spaöd gridn. A.
 1146) 14. Wèr fröy áfstáid, dèrn vil äfgàid. N.

G.

1. Mit dár Góbl is 's an Èr, mid 'n Léffl is 's mèr. F.
 2. Gräußi Herrn èßn 's mid dar Gábl, mid 'n Léffl kréygd ma màir. H.
 3. An áltá Goañs bleid zäh, wéñ ma's neuñmál séydt. N.
 vgl. 231, 387, 416, 994.

4. Hintn nao kuma di goudn Gedánka. A.

- 1151) 5. Gleich und gleich gesell si gérp, haod dar
Deufl zin Kulnbrénnar gsagt. N.
Geleich sammet sic gern. 53.
6. Gwónad is an eisas Pfoad. F.
Gwánad is an eisarni Pfoid. A,
7. Dar Gwóld doud Állas. Velburg,
8. Gráuði Gwóld wird niad óld. N,
9. Dés is a Gwóld, ságt dar Müllar, und wálzld
's Mausdréckl tibar d' Stéygn áffi. Velburg.
- 1156) 10. Mid Gwóld haod k' Kátz in Sausók tibar
wundn, mid Giduld haod s'n gfréða. H.
11. An àidas Gsétz haod Löchar. N,
12. A lars Glós klingd állawál békbar áls a vulls.
Velburg.
13. Wer ándarn a Groubm grábt, fálld selbar
eini. A.
14. As is niad Állas Guld wós glántzt. A.
Es ist nit alles golt das do geleisset. 42.
- 1161) 15. Wén dar Gugu schreid is di schàyñst Sumar-
zeid. St. E.
16. Gái zin Gugu, haost niad weid i d' Höll. N.

H.

1. Békbar dar Hób-I áls dar Haöd-I. A.
2. Wós I niad hó, kóñ I niad háltn. A,
3. An àidani Hákka findet iran Stil. A.
- 1166) 4. Wurf 's Häckl niad gaor z' weid. O. V.
5. Klóini Häfarln läffa bál tibar. A.
6. Wén 's Häfarl brocha-r is, wird 's nimar
gánz. A.
7. Wer zun Hállar geborn is, bringd 's nái zun
Kreuzar. A.
8. Wao dar Hállar gschlógn is, gilt ar 's móist. N.
Der pfennig ist nynert alz geneme als do er geschlagen ist. 79.
- 1171) 9. Dar Hállar gilt dao wao ar gschlógn is. A.
10. Wèr 'n Hállar niad àird, is 'n Dálar niad waírd. A.

11. Händlschófd kénnd kān Véttarschófd. N.
 12. Wai dar Hānsl so dar Hāns. O. V.
 13. Wós dar Hānsl gwánd is, laoßt dar Hāns nimar. A.
 1176) 14. Wós Unar Hārgad schickt, kóñ dar Pàidar nimar néma. N.
 15. Wèr Unarn Hārgad állawál in' Mäl haod, drág't 'n Schelm in' Lei. N.
 16. 's Hém gáid mar naöhar wós dar Ruak N.
 17. Wós hilft für d' Kält, hilft äñ für d' Hitz. A.
 18. Vnvohofft kumd oft. A.
 1181) 19. Frémms Hulz stáid bélbar äñ zin Zéñ ásstürn. N.
 20. Wèr dao Hulz háckt, mouß 's äñ in dar ánarn Welt. Pressat.

K.

1. Káfé is a Schaur in' Haus. A.
 2. As is niad Állas gleich wós mid 'n Kóisar reidt. N.
 3. Wèr kóñ deroud. N.
 1186) 4. Um a schwártzé Kárschtn steigt ma hàyhar ós um a ràudi. N.
 5. Is a Kárschtn gëßn, nao schméckt s' nimar. N.
 6. Wèr Kégl scheibt, mouß äñ áfsétn. A.
 7. Umkáird is äñ gfoarn. A.
 8. Kir vur deinar Dür. N.
 1191) 9. Óiñ Kál dreibt 'n ánnarn. N.
 10. Wer áne Léyhd in' Kellar gáid, kumd niad óns réht Fóß. N.
 11. A Keyñstuak mácht óin zwoamál hoaiß. N.
 12. Dar Kumar zird mair wós dar Humar (Hungers). N.
 13. Kān Kutn áne Strik. N.
 1196) 14. Wao kóin Klégar, is kóin Rihtar. A.
 15. Mid Schódn wèrd ma kloug. H.
 16. Áf an gruabm Kluaz ghàyrd a gruabar Kál. N.
 17. Ma kóñ niad Állas tibar 's Knài óbrècha. A.

18. Loaind a Knüttl schrég, sua fálld ar um. N.
- 1201) 19. Drágst an Knüttl än af an Bèrg äffi, ar ságt niad: Gelts Guad! N.
20. Óiñ Kraoa háckt dar ándarn kóin Aug ås. A.
Ein kroe cluckt der andern nit dye augen aus. 14.
21. A fléygadi Kraoa kréygt umar màir wós a sitzade. Velburg.
vgl. 122, 123, 244.
22. Scheiß mar niad in d' Krám ài I äsglégt hó. A.
23. 's Kraud schàmd si niad af'm Misthäffn. N.
- 1206) 24. Dar Kroug gáid su läng zan Brunna bis ar bricht. H.
Der krug get als lang zu wasser, biss das jm der henckel abpricht. 133.
25. Wén dar Kroug vull is, gáid ar tibar. N.
26. Ma kón än ås an Kroug áne Déckl drinkn. N.
27. Béyrkröyg und Saumågn wàrtn niad loang af 's åslàrn. N.
28. A goudi Krümm is nix üm. Wb.
Ein guter weg vmb hat kein krum. 38.
- 1211) 29. As is kâñ Wég áne Krümm. N.
30. As gidd kóin Krümm áne Reibm. N.
31. Ài krümpar, wài dtümpar. A.
Ài krümmar, ài schlimmer. H.
32. A krumpar Stèekn daugt zi kânar Jaln. N.
33. Wer a krumps Pulvar haod, gáid möysi af d' Jagt. N.
- 1216) 34. Wós a Haogn wèrn will, krümd si bá Zeidn. A.
Das do zu eynem hocken werden wil das krumet sich in der jugent. 91.
35. Wài ma 'n Wurm tridt, krümd ar si. A.
vgl. 945.

L.

1. Wèr z' létzt láht, haod gwunna. A.
— láht ám bëßtn. N.
2. Wer gwinnd, kóñ láhn. N.

3. 's Lahn kóñ ma-r umasünst hóbm. N.
- 1221) 4. Ván' Lahn wird ma niad gscheid und niad sód. N.
5. A hültzas Glähtar gáid niad scháyñ. N.
6. Übarlóðn bringd Schódn. N.
7. Wér's loang haod, laošt's loang hénkn. N.
8. Wós z' láng daurd, is nimar scháyñ. A.
- 1226) 9. Wái léngar, wái léybar. A.
10. Wós láng braucht, wird goud. N.
11. Wér láng hándl, käft nix. N.
12. Wér láng wárt't, kumd z' kurz. N.
13. Nao dar Léng nimd ma d' Jaln. N.
- 1231) 14. Wós z' láng is, kóñ ma kurz máchn. N.
15. An áidarn Láppn gfalld seiñ Káppn. A.
Yedem gevelt sein weyss wòl. 33.
16. Wós lár stáid, woaind niad. N.
17. Z' fröyar Lärchnsáng, Deuflssáng. N.
18. Wér kâñ Léyhd haod, kóñ in' Fintzarn dáppn. N.
- 1236) 19. 's Létzt is 's Béßt. A.
20. Wer z' létzt kumd, mácht d' Dür zou. A.
Dar Létzar mácht d' Dür zou. N.
21. Óiñ Loudar schméckt 's ándar. A.
Gleich und gleich gselld si gérn. H.
22. Oaigns Luab stinkt. N.
23. Dar Lusar óñ dar Wánt háyrd sāñ oigni Schánt. A.

M.

- 1241) 1. Ma schaud mar niad in' Mógn óbar in' Krógn. A.
2. Wer an goudn Mógn haod, várdaurd Schouh-Niagl. N.
3. A Móñ a Woard, a Móñ a Huntsfud. A.
4. An Mántl mou ma nao'n Wind káirn. A.
Man sol den mantel keren nach der wint wehet. 18.
5. Maoß und Gwiht kumd für Gottas Griht. H.
- 1246) 6. Wén 's Maoß-vull is, gáid 's ubar. A.

7. Wén dar Mètzn vull is, gáid ar tibar. Tiefenbach.
8. Mårgn is áñ a Dög. N.
9. A rostis Méðar mácht 'n Schnid vil gràyßar. N.
10. In an Mälar wird 's schàÿnst Hulz schwoarz. N.
- 1251) 11. Mistkrál braucht kâñ Foudarál. N.
12. Glück und Månd haod niad Bestånd. N.
13. Móiñchasmál gáid áñ in Maoñ 's Léyht ás. N.
14. In' Maoñscheiñ sól ma niad spinna. N.
15. Wao ma stolpard, is a Musikánt begróbm. A.

N.

- 1256) 1. D' Nöhd is kóïns Ménschn Freund. A.
Dye nacht ist nymantz freunt. 59.
2. Goudi Eiñfall kuma-r tibar Nöhd. A.
Goudar Raod kumd tibar Noad. N.
3. Goudi Náhbars-Leud máchn báysi Bratich. N.
4. A Néßl dai gérn brénnna will brénnnd bó Zeidn. A.
5. Für 'n Båysn is d' Nöig. A.
- 1261) 6. Nix Neu's untar dar Sunna. A.
7. Ás nix wird nix. A.

R.

1. Di gràyßtn Räffar kréygn die meistn Schlég. F.
2. Wèr mar rédt, is ma léybar áls wèr ma winkt.
Neuhaus.
3. Wer vil rédt, rédt vil Dumms. A.
Vil red macht vnutze wort. 6.
- 1266) 4. Zi gschéagna Sáchn mou ma 's Béßt riadn. N.
5. Wénn 's niad réngd, so dröpfld 's. A.
6. Ài 's réngd, doud ma d' Wésch hám. N.
7. Fröyi Réng und Gést' bleibm niad tibar Nöhd. A.
8. Áf Réng kumd Sunnascheiñ. A.
- 1271) 9. Wén 's réngd, so wird 's nóß. A.
Wenn es geregnet, so wirt es nass. 112.
10. Ài klóinar dar Reidar, ài gràyßar dar Spurn. N.
11. Wèr niad goud hàyrd, reimd goud. A.
12. Áf an àidarn Vérs mácht ma kóin Reim. A.

13. A kurtzar Ruak is bēsar wós a lángar Stuak. N.
- 1276) 14. Wér an ándarn sān Ruak leihd, kóñ darwäl hintar'n Uafn sitzn. N.
15. Wér zin Schólk geburn is, bringd 's zi kán Ruak. N.
16. Übaráll gáid a Wég áf Rám. A.
17. A goudar Rouf is bēsar ós a schléchts Geld. N.
18. Dar Drifouß hóiðt in Pfannastil rouði. A.
vgl. 885.

S.

- 1281) 1. As darsäffn māinar in' Glös wós in' Bóch. N.
 2. A Rind und a Kind is áll meiñ Gsind. N.
 3. Wós dar Pfloug gwinnd, friðt 's Gsind. F.
 4. As is nix sua feiñ gspunna, as kumd dénnar-ón d' Sunna. N.
Ess wirt selten sa kleyn gespunnen, es kumet an dye sunnen. 24.
 5. Wós z' vil is, is ungsund. A.
- 1286) 6. Wer soucht, der finnd. A.
 7. Unvosoucht schmeckt niad. A.
 8. Wér spoard, der haod. H.
 9. Dar Spoarar mou an Zirar (Óñwirar) hóbm. A.
 10. Spinna - r und spoarn gáid übar 's Foarn. N.
- 1291) 11. Bán' Reichn mou ma 's Spoarn lérna. A.
 12. Ás an Gspoas kóñ Érnst wèrn. N.
Ás an Gspäss kuñ Árnscht wèrn. H.
 13. Dar Spaoz i dar Schüssl is mar léybar wós a Rébhénnl á'm Fel. N.
 14. Varsprèchn macht háltn. N.
 15. Vósprecha - r und háltn is zweoralói. F.
- 1296) 16. Wér vil spricht und sprácht, hándlð unbedächtn. N.
 17. Ghoaßn und gébm wár z' vil. F.
 18. As is seltn a Staürl, dénn as hód an Aug. F.
 19. Seltn a Staürl áne dürrs Astl. N.
 20. Stéckareidn is so vil wài gánga. A.

- 1301) 21. Béßar darstickt als darfroarn, därf ma niad
láng zidarn. N.
22. Zwàiñ hirti Stóiñ móln niad goud. N.
23. Dén Stâñ déñ ma niad hiabm kóñ mou ma
lign laon. N.
24. Stil dar wós nao haost wós und lao an áidarn
's Sâñ. Erbendorf. b. h. sieh dem anderen seine
Borthéile ab.
25. Wer untar dar Stéygn bleid, kumd niad áf 's
Dóch. N.
- 1306) 26. Dar Kátz is leiht gstråd. A. b. h. das Bett
gemacht.
27. Dar schléhntn Strickarin sol ma 'n Fódn ón'
Fingar óbréenna. N.
28. An áltu Strumbf kóñ ma niad leiht flickn. N.

Sch.

1. Wèr si niad schàmd, wird niad z' Schántn. O. V.
2. 's Ónschaugn kost't nix. A.
- 1311) 3. Állas z' schoarf mácht schoarti. A.
Alzw scharff wirt gern schertig. 158.
4. Dar gscheidar gidd nao. A.
5. Gscheidi Leut' sétni áñ daimál an Flék néba
's Luach. N.
6. Gschénkt, gschénkt, nimar gébm, gfunna, gfunna,
widar gébm. A.
7. A Scheljn dèr màir doud ós ar kóñ. N.
- 1316) 8. Schindl und Zàiglstâñ käft ma-r ums Datasad. N.
9. Schirgn und Schintar sân Gschwistart Kindar. Á.
10. Schirgn, Schintar und Gàgar sân latar Bröydar,
Gváttarn und Schwàgar. O. V.
11. Wèr in Schódn haod, därf fürn Gspud ned
sárgn. H!
12. Niad gschoßn is áñ gfald. A.
- 1321) 13. Äfgschuabm is niad áfghuabm. N.
14. An áidanar woaiß wao 'n dar Schouh drückt. N.

15. Wer niad woaiß wao 'n dar Schouh drückt,
wird bál boarfouß läffn. N.
16. Dar Schoustar haod di schléhtastn Schouh. A.
17. 's Schoustars Wei und 'n Schmid sāñ Rus
génga móistns boarfouß. N.
- 1326) 18. Schoustar blei bā dein Lóist. A.
19. Wèr drutzt mid dar Schüßl, schádt sāñ oigna
Röyßl. N.
20. Wèr schmaird, dèr föyrd. A.
Wer den wagen wol smirt der vert leichteklich. 12.
21. Schmaírn und Sálbm hilft állanthálbm. N.
22. Béßar gón' Schmid wós gón' Schmidl. A.
- 1331) 23. Dar Schnái is heur wài fèrn widar weiße. N.
24. Wèr ván' Schneiðn lèbt, därf 's Gschroa niad
fürhtn. N.
25. A schléhtar Schreibar gidd dar Fédarn Schuld. A.
26. An schléhtn Schreibar sól ma b' Fingar mid
Drék vogultn. A.
27. Óiñ Schwálbm mácht kóin Sumar. A.
- 1336) 28. A weiße Schwálbm fléygt nä'r 's Wunnars
hálbm. N.
29. Vil Schwámma, vil Gámmar. N.
30. Kntiádl und Schwámma, is dar Drék básáma.
St. E.
31. In béltn Schwimar kumd 's Wáßar ins Mäl. A.
32. 's Ial schwimd államál uabmäf. N.

T.

- 1341) 1. Wer gèrn dántzt, dén is leiht geigt. A.
— dém is goud pfeiffa. O. V.
— dén is guad pfeifa. H.
Wer do gern tanztet, der ist gut an den reyen zu bringen. 19.
2. Zin' Dántzn ghàyrd mair wós ràudi Schouh. A.
3. Wèr 's Dántzn niad kóñ, fäng 's léybar niad
óñ. N.

4. 's zweairlói Douch kréygn d' Moidla niad gnouh. A.
5. Wèr an Duabf bā'n Feur haod, därf niad weid spätzirn gaiñ. N.
- 1346) 6. Seltn a Dürl áne Rigi. N.
7. Wài ma 's dreibt, sua gáid 's. N.
8. A frischar Drunk mácht d' Lébarn gsund. N.
9. Gugad haod niad Dugad. N.

U.

1. Unkraud und Stöfi sän sichar á'm Róiñ. N.
- 1351) 2. Unkraud várdirbt an schayñstn Woitz. N.
3. Unkraud várdirbt niad, schéyßtair zwoamál áf. A.
4. Áne Gwiht gáid kāñ Gschäft — sägt d' Ur áñ dar Wént. N.

W.

1. Wer nix waogt, dèr nix gwinnd. A.
— der nix haod. N.
2. Frisch gwaogt is hálb gwunna. A.
- 1356) 3. I dar Naö is kāñ Wallfoart. N.
4. An áidar Krámar luabd seiñ Woar. N.
5. Wer woarm sitzt, stáid niad gérn áf. A.
6. Dar Wébar nimd kóin Lairboubm oañ, wén ar niad véyr Wochn Hungar leidn koañ. Wb.
7. Haod a Wébar Goarn, bsàrgt ar si um kóñ Wédar. N.
- 1361) 8. Wèr vil gáid, woaiß d' Wég. N.
A goudar Wég is nix um. N.
Dar gród Wég is dar béßt. N.
9. Béßar wéng in Frid wós vil in Strid. A.
10. Wèr 's Wéng niad áird, is 's mair niad wèrd. A.
Wem das kleyn versmocht, dem wirt, das gross nicht. 28.
11. Wèr niad wézt, der kumd z' létzt. N.
12. Wèr niad áfstáid, kumd niad weidar. A.
- 1366) 13. Wèr weid ásgáid, haod weid hâm. N.

14. Wèr weid umgàid, gàid láng irr. A.
 15. Hintar 's Wirts sän Schild feht' an àidanar leiht. N.
 16. I woaiß 's Meiñ, an annars woaiß 's Seiñ. N.
 17. Wós I niad woaiß, mácht mar niad hoaiß. Bärnau.
- 1371) 18. Widarvógeltn is äñ kóïñ Sínt. A.
 19. A gouds Wàrd finnd a gouds Ård. N.
Gute red vint ein gute stat. 10.
20. Wài gwunna, so zrunna. A.
 21. Kurtzi Würst sän bál gëßn. A.
 22. Wéga dar Spräl mácht ma kâñ Wurst. N.
- 1376) 23. Dar Woucharar is a Soucharar. N.

Z.

1. Kurtzi Zéñ, lángs Lébm. N.
 2. A luckadar Zauñ is nuñ államál goud zin Wéschäfhénkn. N.
 3. Wén öin dar Zigeunar — dar Gud — wós Bayss wünschn will, wtinscht ar öin a bayss Wei óbar an bàysn Náhhbarn. F. O. V.
 4. Weid ván' Zil is goud für 'n Schuß. N.
- 1381) 5. Nix varhand, haod dar Zimmarmoañ gságt, an ánnars Hulz hèr. N.
6. Goudi Zuht, goudi Fruht. N.
Wao koiñ Zaúht, is kóïñ Fraüht. A.
 7. Wèr zürnd, mou widar goud wèrn. N.
 8. Zwoar is a Poar. A.
 9. Zwoa Dinga mou ma künna: èßn und var-gëßn. N.



Wörterverzeichniß.

A.

a. 1) aus I herabgesunken = Ich, nur vor tonlosem mar, dar = mir, dir. 924. — 2) Verkürzt aus ar = er, vor Mitslautern. 55. — 3) G. W. ein, eine, ein, nur vor Selblautern, engl. a. 114, 122, 52. — 4) B. W. und, aus goth. jah, nur in geprägten Verbindungen. 878. å = auch, verkürzt aus: au, dieses aus: auch. s. än.
Å = Ei. — Mt. Óiar.

Ábbadáign = Apotheke.

Ádarl = Überchen, von Aodar = Über.

äf = auf. äfdouñ = aufthun. äfhayrn = aufhören.
äfhiabm = aufheben. äfghuabm = aufgehoben.
äfgschuabm = aufgeschoben. äfzämd = aufge-
zähmt. äfzuagn = aufgezogen. äffar = aufher, her-
auf. äffi = aufhin, hinauf.

åht, Áht = acht, Acht.

Ai = Ehe. ái = ehe. ái - ái = je - je. s. wái. — áir
= eher. — Áir = Ehre. áirn = ehren. áird = ehrt.
gáird = geehrt. — áirst = erst. z'áirst = zuerst.
Áiwikeid = Ewigkeit.

áidar = jeder, nur in Verbindung mit dem unbest. G. W.
gebraucht; an áidar, 524, an áidanar, 401, an
áidarar, 481 = ein jeder, an áidani = eine jede,
an áidas = ein jedes, an áidan, an áidarn =
einem, einen jeden. 381, 408, 93.

ál = eile! — államoal = allemal. — allâñ, allóiñ =
allein. — állawál = alzeit. — Álmuasn = Almosen.

— dar, di Ált = der, die Álte. 's Áltar = Alter. —
dar Áltoar = Altar.

ám, á'm = an dem. — á'm = auf dem. — amál = einmal.

a n 1) unbest. G. W. ein, eine, ein, engl. an, nur vor Selb-
lautern, dann: einem, einen auch vor Mitlautern. 201,
26, 193 — 69, 58. 2) das best. G. W. dem, den. 184,
198, 231, daher zusammenfallend mit 1) in 780, 781,
790. 3) Þ. W. ihn. 100, 803.

án, áñ = an. f. ón. — áne = ohne. f. uni. — ánnar =
ander.

á fi = auch, genäseltes á.

áñ = ein, eine, Þ. W. áñ = einem, einen. f. óin.

Ántn = Ente. — Aobmd = Abend.

ar = er, vor Mitlautern wie a zu sprechen, daher auch a
geschrieben.

Árbad = Arbeit. árbadn = arbeiten. — d' Árd =
die Art. 's Árd = Ort. — Árnscht = Ernst. H.
as = es, sie, lat. id, ea. — ás = 1) als, nach einer Stei-
gerung. 465, 487. 2) daß. 49.

á s = 1) aus. 2) außer. 120, 905. — áßar = 1) außer,
heraus. 2) außer. — áßi = aushin, hinaus.

Ástl = Ástlein von Óst = Ást.

átz = zu, auf, bei Ortschaften, lat. ad, goth. und engl. at. H.
Áur = Óhr. g. áuso.

E.

ébba, aus et·ba = etwa. — ébba·r a moal = etwa
ein mal. — ébbar = etwer, irgendeiner. — ébbas =
etwas.

ein- = ein-, untrennb, Nebetheil. — eini = einhin, hinein,
eisás = eiserne.

ellamál = etlichmal, viermalen.

Ént = Ende, g. andeis. — éntahál = jenseits.

Épfl = Äpfel, Úpfel.

Ér = Óhre, f. Áir. — Érn = Erde, Haustenne, sonst auch:
Aírn.

II.

I = 1) F. W. ich, engl. I 2) B. W. in.

Jadlm oāñ = Edelmann. — Jallént = Glend. — Jahn = Elle. g. aleina, lat. ulna.

Jasl, Isl H. = Esel. g. asilus. — Jast = Nest.

iltar = älter.

in = 1) G. W. dem. 202, 294, 403, 429, 462, 637, 873, 1339 — ferner: den, 4. Endg. Einheit. 448, 598, 751, 815, 882, 885, 970, 1172, 1280, 1319 — ebenso: den, 3. Endg. Mht. 503, 861. 2) B. W. in. 3) = in' = in dem, in den.

irar = ihrer. — irbm = erben. irbt = erbt. — irgar = ärger. — Irl = Erle. Irlhulz = Erlholz.

III.

ó = ab.

Óa, Óai, Ói = Ei. Mt. Óiar. — oald, óld = alt. — oañ = an. — oara = abher, herab.

Oarbad = Arbeit. oarbadn = arbeiten. — Oard = Art, Ort. — Oargl = Orgel. — Oargwa oñ = Argwohn. — oarm = arm. Oarmad = Armuth. — Oarmschmólz = Schweiß. — Oarsch = Arsch. — Oarwas = Erbse, Erbsen. — Oatl = Achtel, Ge- traidemaß.

óbar = 1) aber. 2) über. — Ofa = Ofen.

Ohs = Óchs. g. adhsus.

óicha = eichen. — óign = eigen. — óin = einem, einen. óiñ = einer, eine, eines, einige. óinar = einer. óini = eine. óins, óiñs = 1) eines. 2) man, engl. one. óintzi = einzig. an óintzinga = einen einzigen. an óintzigar = ein einziger.

ón = 1) B. W. an, vor Selblautern, óñ vor Mitlautern. 2) = ón', an dem, an den. — Óñfang = Anfang. — óni = hinan. — ón's = an das. — óñzdouñ = anzuthun.

ös = als, nach einer Steigerung. 711, 826, 10071, 1186,
1279, 1315. f. wös.
Ówantn = Ackerabwand. — Öyxn = Ueckse.

U.

u = und, aus a herabgesunken und wie dieses nur in geprägten Verbindungen erhalten. 3, 53, 969.

uabm = oben. uabmāf = obenauf.

Uafn = Ofen. g. aúhn. vgl. lat. ignis.

um, üm = um. — umar = immer. — umasynst,
umasünst = umsonst. — umkāird = umgekehrt.

uñ = an. §. 1017. — unar = unser. — Uñfa = Ofen.
§. — Uñfāng = Anfang. §.

uni = ohne. §.

unglegt = ungelegt. — ungréat = ungerecht. — unziald
= ungezählt.

B.

b' = das G. W. die, vor Lippenlauten und m, durch Anleichung mit diesen. 536, 572, 970, 1038, 1070, 421, 464, 223, 515.

bā = bei. — bāsáma = beisammen.

bá = bei, Nebenform zu ván = von. 806. f. bó.

bácha, báchn = backen. — Báchuñfa = Backofen. §.

bál = halb. — bälln = bellen.

Bám = Baum. Mt. Baüm.	Bédl = Bettel. — Bédlar = Bettler.
-----------------------	---------------------------------------

Bántl = Bändchen.

baöḡn = schreien, lärmeln.

Bård = Bart. f. Board.

bärna = gedeihen, ertragen.

Baur, Bäuri = Bauer,
Bäuerin.

baurd = baut, gebaut.

báys = bö. Båyss =
Böses.

béckln = hästeln, wie ein
Lungensüchtiger, kränkeln.

bédl = bettel. — Bédlar = Bettler.	
---	--

bédln = betteln. — béld = bettelt, gebettelt.	
--	--

bédn = beten. Bédläutn = Ave Maria Läuten.	
---	--

Bellaz = Pelz.	
-----------------------	--

Beudl = Beutel.	
------------------------	--

béygn =biegen. g. biugan.	
----------------------------------	--

Béyr = Bier.	
---------------------	--

bfältn = behalten. f. pföyd.	
-------------------------------------	--

b idn = bitten.	B ói ñ = Bein. Mt. B óinar.
b idt = bittet, gebeten.	B ólg = Valg.
bigr óbm = begraben.	B ou = Bube, Bursche. Mt.
Bi ñ = Biene, Bienen.	B oubm, Boubmar.
b intn = binden.	b öy ßa (weiches ß) b öy ßn (scharfes ß) = büßen.
blaosn = blasen.	Br äd = Braut. Mt. Br äut.
blaow = blau. H.	Br äif = Brief. lat. breve.
Bläschl = Blässe.	braodn = braten, gebraten.
bläst = bläst.	brauchadn = brauchten.
bläuß = bloß.	Br äud = Brot.
bleibadi = bleibende.	br énnd = gebrannt.
bleid = bleibt.	Broudar = Bruder. Mt.
Bloud = Blut.	Br öydar.
blöyd = blüht, von blöya.	Br öy = Brühe.
bluid = gebläut. F.	bs àrgn = bekümmern.
bó = bei, aus bá gesunken. mit 3. u. 4. Endung. 10, 993, 1040.	bsch àntln = schänden, ent- stellen.
Boànd = Band.	bscheißn = beschmutzen.
Boarn = Baren, Krippe.	bschird = beschert.
Board = Bart. Mt. B àrt.	Buad = Vote.
B óch = (weiches ch.) Bach.	Buadn = Boden.
Mt. B àch. (scharfes ch.)	Buagn = Bogen.
Bod = Vote.	bugld = bußlich.
B ódar = Bader.	Buak = Vog.

D.

d' = 1) G. W. die, in Einheit und Mehrheit, aber nur vor dem Hauptworte unmittelbar und mit Ausnahme der Angleichung. f. b', g', k'. 2) = du. 180.

da = der, verkürzt aus dar, wie a aus ar = er — aber nur vor Mitlautern.

dà = daß. 48, 273, 432.

D ábm = Taube. g. d ábo. D ábm g ókarar = Taubenfreund.

D áff = Taufe. g. daupeins. d áffa, d áffn = taufen. g. daupjan. d áfft = getauft.

dahâm, darhâm = daheim.

dâi = 1) die, welche. 122, 185, 359. 2) diese. 208. 3) diejenigen. 803. — dâimal = diemal.

Dâl = Theil. g. dails. Dâlar = Thaler.

Dâna = Donau.

dânarn = donnern.

dao = da. f. wao.

dar = 1) G. W. der, vor Selblauten. 2) untrennb.

Nedetheil = er-, zer-. g.

dis-. z. B. darblintn =

erblinden, dardrént = ertränkt, dargâid = er-

geht, darlâbt = erlaubt,

darluagn = erlogen, dar-

schlögn = erschlagen, zer-
schlagen.

där, därf = darf. g. tharf.

Dârf = Dorf. g. thaûrp. lat.
turba.

Dârma = Gedärme.

darnao, danao = barnach.

Dâud, dâud = Tod, tod.
g. dauthus, dauths.

Dâuñ = Ton. lat. tonus. —

Daur = Thor. g. daîr.

Dausad = das Tausend. g.
thûsundi.

davuñ = davon. H.

Deañst = Dienst. F.

dégli = täglich.

Deich = Teich.

dén = dem, den. — déñ-ma
den man, dem man. 324.

dêna = dennoch.

dêr = 1) der, dieser. 2) der,
welcher. 531.

dérn, dem wèrn gegenüber
dem, den — demjenigen, den-

jenigen. 3. Endg. 291, 396,
648, 960, 1077, 1146.

4. Endg. 454, 835, 1064.

Dérnl = Dienlein, Mädelchen.
F.

dés = das, dieses, was. 395,
518.

Deufl = Teufel. g. diabulus.

deur = theuer.

Deyb = Dieb.

deyft = tief. g. diups.

Deynst, Deyñst = Dienst.

Deyr = Thier. g. dius.

di = 1) F. W. dich. 2) G.
W. die, vor Eigenschafts-,
Zahl- und Fürwörtern.

Dingad, das = die Aus-
steuer der Braut an Fahr-
niss, bes. Kleidern, Wäsche,
Hausrath.

do = doch.

Doar = Thor.

Doarm = Darm.

Dóch = Dach. Mt. Dâ-
char.

Dôg = Tag. Mt. Dég. g.
dags.

Dôl = Thal. g. dal.

Dô-lauñ = Taglohn.

Douch = Tuch.

douñ = thun, gethan. mir,

si döyn = wir, sie thun.	druckan = trocken. dru-
doud = thut.	cka = brüllen.
drä = drei. g. threis, lat. tres.	drutzn = trocken.
drāñ = drein.	Duabf = Topf.
dräd = dreht, von drā'n = drehen.	Duad = Taufpathé, Täuf-
drágt = trägt sich. 971. von drógn = tragen.	ling.
draoa = drohen.	Dugad = Tugend.
Dràz, Dràtz = Troß, Ne-	Duifl = Teufel. ß.
cerei.	dümpar = verschlagener,
Drói = Getraide.	verdrehter.
dreibm = treiben. dreid =	durt = dort.
treibt. g. dreiban f. bleid.	Dür = Thüre. Dürl =
dridd = dritte, g. thridja.	Thürlchen.
Drifouß = Dreifuß, Feuer-	Durn = Dorn. Mt. Dyr-
hund.	nar. g. thaurnus.

F.

Fäckl = Ferkel. Fäckl =	Féntzar = Fenster.
Fäckel.	fèrn = voriges Jahr. g.
Fäibar = Fieber, latein.	faирnjo jér.
·febris.	finna = finden. finnd =
fäl = faul, faulend. g. füls. —	findet. g funna = gefun-
fäl, fôl = feil. — fâln =	den. g. finthan.
fehlen.	fintzar = finster.
Fäm = Faum.	Fläuh = Floh. Mt. Flayh.
Fânarl = Fähnlein von	fléんな = weinen, den Mund
Fâna, m. = Fahne. g.	verziehen.
fana.	fléygn = fliegen.
fârbm = färben.	foal = feil.
Fârstar = Förster.	foald = fällt.
fârtzn = nêððeiv.	Fôdn = Faden. Mt. Fâdn.
fât = fort. ß.	foarn = fahren. g. faran.
fèht't = fechtet, ficht.	fóist, fóist = feist.
feiñ = schön, sehr.	Fôß = Fuß. Mt. Fâbar.
Fel = Feld.	Foudar = 1) Futter, 2) Wa-

genlaſt. — Fou dar ál =	Fraúht = Frucht. lat. fructus.
Futteral. g. fodr.	Freida = Freitag.
Fourlauñ = Fuhrlohn. —	frém = fremd. g. framaths.
- mo añ = Fuhrmann.	fröy = früh. z' fröy = 1) zu früh. 2) in der Frühe. Fr öy-
föyrn = führen.	ling = Frühling.
Fouß = Fuß. Mt. Föyß.	Fruasch = Frosch.
g. fotus.	Fruast = Frost.
Foutar = Viehfutter. föytarn = füttern. g. fodjan.	füln = fühlen.
Fraog = Frage. fraogn = fragen. fraogt = frägt.	Fuhs = Fuchs.
Fraob = 1) Fraß, 2) gefrässiger Mensch.	für = statt.
fräß = fräße.	Furht = Furcht. fürhnt = fürchten. g. faürhtjan.
fräu, fräuh = froh.	Furm = Form. lat. forma.
	furt = fort.

G.

g = G. W. die, vor dem Gau- menlaute g durch Anglei- chung. g' Gäl = die Gaule. 809.	Géns = Gänse. Génsan = Gänzen.
gàb = gäbe.	Gést (ſ scharf) = Gäste.
gàid = geht. gaiñ = gehen.	Gést (ſ weich) = Gischt.
gairn = gern. g. gairn.	gèßn = gegeben.
Gäl = Gaul, Gaule.	gfángd = gefangen.
Gáling = Galgen. H.	ghárd = gehärt. gheird geheiratet.
gánga = gegangen.	ghoßn = verheissen.
Gao, Gaob = Gabe. g. giba.	ghóid = geheit, gehütet.
gaor = gar.	ghuld = geholt.
Gâß, (ſ weich) = Gaß. Mt. Góiß. (ſ scharf.) g. gaits.	gi = gib! g. gif! gidd = gibt. gis t = gibst.
Gebud = Gebot.	gläbm = glauben. g. ga- laubjan.
geburn = geboren.	glärnd = gelernt. Glérn- dar = Gelehrter.
Gégnd, Gégad = Gegend.	glei = sogleich.
géng a = gehen, 1. u. 3. Mit.	Glos = Glas, Mt. Glésar, Gliasar.

gloscht = glimmt.	gröd = gerade.
glöya = glühen.	Groubm = Grube. g. groba.
gmåd = gemäht.	groupad = blätternarbig.
gmóin = gemein. g. ga-	gröyßn = grüßen.
mains.	grua, gruab = grob. grüa-
Gnæk, f. = Genick.	bar = größer. grüast
Gnaod = Gnade.	= gröbst.
gnau, gnauñ = genau.	grüntn = gründen.
gnou, gnouñ, gnouh =	gschéa, gschéagn =
genug. g. ganohs.	geschehen.
Goalgn = Galgen. g. galga.	dar gscheidar = der Ge-
Goańs = Gans. — Goarn	scheidere.
= Garn. — Goäß =	gschnidn, gschniñdn =
Gaiß. Goäßbäbarln =	geschnitten.
Gaißlorbeeren.	Gschroa, Gschrä = Ge-
Góbl = Gabel. — God =	sfrei.
Gott. — góld = galt,	gschwing (g hart) = ge-
nicht fälsbernd.	schwinde.
góñ = zum.	gséagn = gesehen. das
Góst = Gast. g. gasts.	Gséagn = Sehvermögen.
goud = gut. g. gods. 's	gsiad = sieht, ist sehend.
Goud = das Gut.	Gsiht, Gsiatt = Gesicht.
grádd = geräth, gerathen =	Gsoang = Gesang.
graodn.	Gspoas = Spaß. m.
graow = grau.	Gspil = Spiel. f.
Grásł = Gräschen, von	Gspud = Spott. m.
Grós, Mt. Griasar.	gstråld = gestrahlt.
gráuß = groß. gréat =	gstuln = gestohlen.
gerecht. g. garalhts.	Guad = 1) m. Gott. g. guth.
greud = gerent.	2) f. das Gut. H. F.
gréyfd = greift.	Gugu = Kukul.
Griad = Gerede. griat't	Guld = Gold. g. gulth.
= gerichtet.	Güldn = Gulden.
gridn = geritten. Griht,	gwánd = gewöhnt. Gwá-
Griatt = Gericht.	nad = Gewohnheit.
Gró, Grób = Grab. g. graba.	gweiht = geweiht.

Gwiht = Gewicht.
gwilld = gewillt.

Gwoald, Gwóld, m. u.
w. = Gewalt.

H.

Hà, auch Hă, g. havi = Heu.
— Håstauß = Heustoß.
Häfarl = Häferl, von Hófa
= Hafen.
Häffa, Häffn = Haufe.
hål = halb. g. halbs. hål
= glatt, schlüpferig, heil.
g. hails. — hálbm = halb-
ber. — hāli, hāli = heilig.
hålñ = heilen. g. hailjan. —
Hállar = Heller.
hám = heim. g. haim. —
Hämpel = Bauernross.
Hána = Hahn. g. hana.
hän: für sān = sind.
Hánt = Hand. Mt. Hént
goth. handus. — Händl-
schófd = Handelschaft.
haod = hat. haöd = hätte.
haöd s' = hätte sie. haöts
= hätten ihr.
Haogn = Haken. — Haor
= Haar.
Hårgad -v = Herrgott.
Hård = Heerbe. g. hairda.
Häring = Hering. Hårtz
= Herz. g. hairto.
Håsl = Häschchen von: Hós.
Haud = Haut. Mt. Haüd.
Haüdl = Häütchen. —
haüd = haut.
Håuffart -v = Hoffart.
— häuffirti = hoffärtig.

håuh = hoch. g. hauhs.
håyhar = höher. g. hau-
his. håyhst = höchst. g.
hauhist. — Håuhmoud
= Hochmuth. — Håuxad
= Hochzeit.
Haúrn = Horn. g. haúrn.
håyrn = hören. g. haus-
jan.
Håuzad = Hochzeit. -v
heind ahd. hiu nahtu =
heute, diese Nacht.
heiradn -v, heirdn,
heirn = heiraten. heird
= heirat! heiratet.
Hém = Hemde. Hémstuak
= Hemdstock.
Hénkaur = Hängohr.
Hént = Hand, Hände.
Hétt = Hirt. H.
heugn = heuen, Heumachen.
hia b'm = heben. g. hafjan.
hinkad = hinkend.
Hirl = Härchen. a Hirl
Haor = ein Härchen Haar.
frz. un brin.
hirt = hart. g. hardus.
hirtzn = herzen.
hó, hób = habe.
hoamli = heimlich, von
Heim, wie lat. domesticus
von domus.
hoaiß = heiß.

hoarrn = harren.	Hösn = Beinkleid.
hoart = hart.	Houd = 1) der Hut. Mt. Höyd. 2) die Hut, Weide.
hoaßn = verheißen. f.	höydn = hüten. Höydar = Hirt.
Hóbarn = Haber. Hóbar- bräud = Haberbrot.	houschd = hustet. h. höystln = hüsteln.
hóbm = haben. g. haban.	Huaf = Hof. Mt. Hüaf.
höfli = höflich. in Höf- linga = dem, den Höflichen.	Huasn = Hosan.
Hófmar = Hafner.	hul = hohl. huln = holen.
hóisn = heißen. g. haitan.	Hulz = Holz, Walz. hültza = hölzern.
Hól = Hall.	Humar = Hunger. g. huhrus.
Hóls = Hals. lat. collum aus colsum. g. hals. Hóls- boänd = Halsband.	Hüntl = Hündlein. g. hunds = Hund.
Holzhöckar = Holzhafer. f.	hunnard = hundert. g. hund.
Hós = Hase. Mt. Hösn.	hurcha = horchen.
Hósl = Hasel, lat. corylus.	Hurn = Horn. Mt. Hyrnar.

J.

Gàgar = Jäger.	Gugad = Jugend. g. junda.
Gámmar = Jammer.	gung = jung. g. juggs.
Gaor = Jahr. g. jer.	Gud = Jude. g. Haibraius.
Gaormärck = Jahrmarkt.	Gudás = Judas.
gógn = jagen. gágta = jagt.	guckt = 1) juðt. 2) guðt.

K.

k' = G. W. die, oft vor Wör- tern, die mit k anlaufen, durch Angleichung. 281, 513, 551, 587, 664, 755, 834, 954.	káirn = fehren. lat. vertere. Käl = Keil.
Käf = Kauf. — Káfér v., = Kasse.	káma = fämen. — Kámé t v. = Komet. v. lat. cometa.
käffa, käffn = kaufen. g. kaupon. — Käffar =	Kámmárwógn = Ausfer- tigung der Braut, gewöhn- lich auf einem Wagen ge- bracht.
Käufer.	Kämpf = Kamm.
	kán = kein, vor Selbstauftern

gewöhnlich kān. kānmál = feinmal.	Verbindung; kóin = fei- nem, keinen. kóinar = feiner.
Kaod = Roth.	kóinar, kóini, koiñs = feiner, -e, -es, für sich allein.
Kàrsch, Kàrschtn = Kirsche, Kirschen, Kirschen- baum, vom lat. cerasus.	Kóisar = Kaiser. g. kaisar.
kàrrn = färnen.	Kókin = Käschin. V.
kàwisch = faulisch, währ- licherisch im Eßen.	Kolbm = Kolben.
Kéyñstuak = Rienstock, Wurzelstock der Nadelbäume.	Kólb = Kalb. g. kalbo.
Kiadn = Kette.	kóld = falt, für sich stehend. g. kalds.
Kiñ = Kinn. g. kinnus. — Kinnar = Kinder.	kóñ, kón, jenes vor Mit-, dieses vor Selblautern = fann. g. kann.
kirn = fehren, mit dem Be- sen. Kirawinkl = Kehr- winkel.	kôñ = fein, herabgesunken aus kâñ. 590, 909, 936. 978.
Kirwa = Kirchweih.	Kou = Kuh. Mt. Köy.
klâñ = klein. — Klaostar = Klauster.	3. E. Köyan. Köydrék, -flódn, = -fladen. Kou- hárd = Kuhherde.
kléanar = kleiner. klé- anst = kleinst aus: klóañ.	Kräd = Kraut.
Klégar = Kläger.	kràdn, krà'n = Frähen.
Klógar = einer, der immer flagt, sich unzufrieden stellt.	kràd = Fräht.
Kluaz = Kloß.	Kraoa = Krähe.
Knái = Knie. g. knáiv neben kniu?	Kraudbröy = Krautbrühe.
Knéad = Knecht — auch: Knéhd. Mt. Knéht.	Kréyg = Krieg. kréygn = friegen, bekommen.
Knuadl m. = Knödel, Klöße. von Knuadn = Knoten.	Krógn = Kragen.
koañ = 1) fein. 2) fann.	Kroug = Krug. Mt. Kröyg.
Koarn = Korn.	Kruckn = Ofenkrücke.
Kódar = Kater. lat. catus.	Krümm = Krümmung.
kóin = fein, keine, fein, in	krumb = frumm. — krüm- par = verkrüppelter.
	Kuabf, Kubf = Kopf. Mt.
	Küapf, Köpf.

Kulénnar = Kalender.

Kuln = Kohle, Kohlen.

kumma = kommen, g. qviman, gekommen. kumd = kommt. g. qvimith.

kuñ = kann. §. künna = können. g. kunnan.

Kurn = Korn. g. kaúrn.

Kussàrm = Käferme. — .

L.

Läbar, f. = Laubwerk, Laub. g. laufs.

läffa, läffn = laufen. g. hlaupan.

láhhn, láhn = lachen. g. hlähjan. láhhad = lachend.

Lairbou = Lehrbube.

laoa, laon = lassen.

Laödfeign = feige Mlemme, Gegensatz v. „Huntsfuð.“

laoßn = lassen, g. letan.

lär = leer. lärn = leeren.

Lärch, m. u. w. = Verche.

lärna = lernen.

läßt = läft.

lätar = lauter, nur. g. hlätrs.

Laud = Roth.

Lauñ = Roth. g. laun.

Layg = Lüge. laygad = lügend. laygd = lügt.

Laygnar = Lügner.

laysn = lösen. g. lausjan.

Lébm = Leben. g. libains.

Léffl = Löffel.

Légarépfl = Legäpfel, die durch Liegen gut werden.

Lei = Leib, Körper.

leihd = leiht, g. leihvith.

leiht = leicht. g. leihts.

Leiht = Leichenbegängniß.

Leud = Leute. Leu'nan, Leudnan = Leuten.

léy = lieb. g. liubs. Léyb = Liebe. léybar = lieber.

Léyd = Lieb.

Léyd, Léyht = Licht, g. liuhath.

dar létzar = der letztere.

lign = liegen. g. ligan. áf-

lign = auflegen. §. 442. g. lagjan. = legen.

loang = lang. g. laggs.

-loi = -lei.

Lói, Lóib = Laib, Laibe. goth. hlaibs. Lóibl = Laibchen.

loaina, lóina, lóin' = Lehnen.

Lóist = Leist. g. laists.

Loudar = Luder.

Luab = Lob. luabm = loben. luabd = lobt.

Luach = Loch.

luckad = lückenhaft.

Lusar = Horcher.

M.

ma = man, vor Mitlautern.	Mistus = Mist. g. maistus.
ma's = man es.	Moad = Dirne. Mt. Moid.
Mädl = Mädelchen.	g. magaths.
mäinar, für mairar = mehr.	Möiar = Meier, Erbpächter.
mair = mehr, g. mais.	moainchar = mancher.
Mäl = Maul. g. mäl. Mälkoarb = -korb. Mäl-dáschn = -tasche.	moaist, möist = meist. g. maist. Moistar, Möistar = Meister.
Mälar = Meiler. Mäln = Meile.	Moaltar = Malter.
Mänd = Mond, Mändar = Männer. nord. madhr = Mann. — Mändla = Männchen, Mt. Mandli. H.	Moáñ = Mann.
Maoñ, Mauñ = Mond. g. mena.	mög = mag. g. mag. Mögn Magen.
Maoß = Maß.	Moidl = Mädelchen. Mt. Möidlar.
mar = 1) mir, g. mis vor Selblautern, vor Mitlautern ma zu sprechen. 2) man, vor Selblautern.	móina, móin' = meinen.
Märgn = Morgen. g. maür-gins. Märgnscht = Morgends. H.	móiñchasmal = manchmal.
Märck = Markt. Moark = Markt, f.	móln = malen. g. malan. lat. molere. málñ = lat. pingere.
Mauñs = Maus. H.	Möñ = Mann. Mt. Mändar, Månnar. g. manna.
Mètzla = kleiner Metzen. H.	Móstsa = Mästschwein.
Méys = Mies, Moos.	mou = muß.
mi, miñ = mich g. mik.	Moudar = Mutter.
mid = mit, g. mith.	Möy = Mühe. möyd = müde. — möyd n = müssen.
mir, spr. mia vor Mitlautern = wir. g. veis.	mouñ = muß. mouñ-ma = muß man. H.
Mirtz = Merz.	mouñß = muß. H.
	möy'n, möyñu, H. = müssen.
	möyßn = müssen. möyßt's = müßt es. möyßts = müßt.

Muadl = Model.	Muadar	Müllarköy = Müller- kühe.
= Mutter. f.		
muab = muß. f.		Muñ = Mann. h.

N.

'n = 1) G. W. dem, den. 2) f. W. ihm, ihn, häufig dem vorausgehenden Vor- worte angehängt. 463, 663, 702, 710, 951.	nätn = nöthigen, zwingen.
nå = nur. h.	Näud = Noth. g. nauths.
näckln = wackeln. Wechsel von n und w.	näydi = eilic. näydn = nöthigen. g. näuthjan.
Nägarlstuak = Nesten- stocf.	néd = nicht. h.
Náht = Nacht.	neidn = beneiden.
nái = nie. näigads = nirgends. näimál = nie- mal.	Némads = Niemand. goth. ni manna.
nairn = nähren — neben: nirn. g. nasjan.	niad = nicht.
nao = nach, nächher, dann. g. nehv. — Naö = Nähe.	nidarni = niedrige.
Naofraog = Nachfrage.	Nirsau = Schwein, das man aufzieht.
naöhar = näher, goth. nehvis.	Noad = Nacht. g. nahts.
när = nur.	Noar = Narr.
Nárr = Narr.	Nógl = Nagel. Mt. Niagl.
	Nóhd = Nacht.
	Nóig = Neige.
	Nósñ, Nósá, h. = Nase.
	nóß = naß.
	Nousch = Trog.
	nöyhtarn = nüchtern.
	nui = neu. f.
	núñ = noch. g. natüh.

P. wie B lautend.

Páidar = Peter. gothisch Páitrus.	Pfoad, Pfoid, m. und w. = Hembe. goth. paida.
Pfírh, w. = Pferd.	pföyd = behüte!
Pfloug = Pflug.	Podigrao = Podagra.

R.

r, wird, ähnlich dem griechischen n, an das mit einem, wenn auch genäselten Selbstaufter endende Wort angesetzt, so-

ferne das folgende Wort mit einem Selblauter beginnt, um den Zusammenstoß der 2 Selblauter zu vermeiden.
2, 80, 382, 663, 775, 781, 1024, — 987, 1095, 1119,
1134, 1168, 1284, 1290

Rábvuagl = Raubvogel. **ráb m** = rauben. g. *raubon*.
räffa = rausfen. g. *raupjan*. **Ráffagoud** = zusammen-
gerafftes Gut.

rágirn = regiren.

Rám = Rom. g. *Ruma*.

Ránd = Rendez-vous.

Raoch = Rache. goth. *vrekei*.

Rao d = Rath — **raodn** =
rathen. g. *redan*.

ráud = roth. goth. *rauds*.

Ráudláf = Rothlauf.

Ráusn = Rose. **Ráysl** =
Röslein.

ráysch = resch, rasch.

réad = recht. **Réad** =
Recht. **réati** = rechte.

réht = recht. g. *raishts*.

Réma = Niemen.

Réng = Regen. goth. *rign*.
réng d = regnet. g. *rignjan* = regnen.

reuad = reute.

Ríb = Reibung, Krümmung,
Umweg.

Riadar = Räder, v. **Ród**
= Rad.

riadn, ridn h. = reden.

riatn = richten. g. *raihtjan*.

róicha = reichen.

Róiñ = Rain.

róisn = reisen. g. *raisjan*.

roud = ruht.

Rouf = Ruf. goth. *hrops*.

rouffa = rufen. g. *hropjan*.

Rouhtn = Ruthé.

röyrn = röhren.

roußi = rußig. — **Rouß**

bám = Dachbaum. g. *hrot*
Dach.

Röyßl = Rüssel.

Ruak = Rod.

Rus = Ross.

S.

's = 1) G. W. *das*, des. 72,
102, 334, 1035. 2) F. W. es.

s' = sie. 91. s'n = sie ihm,
sie ihm. 550, 744.

sáir = sehr. g. *sáir*.

Säckl = Säckchen.

Sámsta = Samstag.

sà'n = säen. g. *saijan*. sän

= 1) R. W. sein. 2) F. W.
sein. sān sind, neben hān.

Saod = Saat. g. *seths*.

sárgn = sorgen. g. *saúrgan*.

Sausók = Magen, Schwar-
tenmagen.

séa, séagn, ségn = sehen.

seli = selig. g. *sels*.

séydn = sieben.	Stauadn, Staurn, Stau-
si = sich. si si = sie sich. 251.	arn = Staude. Staürl
siad = sieht.	= kleine Staude.
sibm = sieben. g. sibun.	Stéckareidn = das Reiten
siht = sieht.	auf Stecken. — Stérл =
sód = satt. g. sads. Sódl	Sternchen.
= Sattel.	Stéyg, Stéygn = Stiege.
sógn = sagen.	Stéyr = Stier. g. stiur.
Sók = Sac. Mt. Sékk. g.	stirkst = stärfst.
sakkus.	stoark = stark.
soucha, souchn = suchen.	Stoand = Stand.
goth. sokjan. Soucharar	Stób = Stab. Mt. Stáb.
= einer, der nur seinen	Stóiñ = Stein. g. stains.
Vortheil sucht. g. sokareis.	Stól = Stall. Mt. Stál.
söyß = süß.	Stól = Stuhl. g. stols.
spàd = spät.	Strà, goth. stravi, Strá =
Spàigl = Spiegel, vom	Streu. vgl. Hå und Hă. —
lat. speculum.	strà'n = streuen. goth.
spaod, spaöd = spat. g.	straujan.
speds.	Strao = Stroh.
Spaoz = Spätz.	straoffa = strafen.
Spàrrn = Dachsparren.	Striagl = Striegel. Stríd
speiwadi = speiende.	= Streit.
spird = spert.	Stuak = Stod.
spoarn = sparen.	Stubm = Stube. Stu-déck
Spóz = Spätz. — spráchn	= Stubendecke. Stu-dür
= ansprechen.	= Stubenthüre.
Spraoch = Sprache.	stulz = stolz.
Spurn = Sporen.	Sugarl = Schweinlein.
Stáb = Staub.	sul = soll.
Stàdl = Städtchen.	Sumar = Sommer. — S.-
stàid = steht.	Woaitz = Sommerweizen.
Stâñ = Stein, Kern. Mt.	Suna, Sunna = Sonne.
Stóiñar, Stóiñ.	g. sunna.
stàrbm = sterben.	sunst, sünst = sonst.
Stàrch = Storch.	Sunta = Sonntag.
stàbst = stögt, v. stàubn	
= stoßen, g. stautan.	

Sch.

Schäffl = Schäffel.	—	schlögn = schlagen. goth. slahan. schlögad =
Schäfl = Schaufel.		schlüge.
Schäm = Schaum.	—	Schluß , Schluß =
Schám = Scham. schäm = schämen. g. skaman.		Schloß.
Schánt = Schande. goth. skanda.		schmairn = schmieren.
Schaof = Schaf. Schäfchen = Schäfl.		schmátzn = lässen. —
Schär = Schere.		schmátzn = schwäzen.
schaugn = schauen. —		schmecka = schmecken, riechen.
schaugt = schaut.		Schmirtzn = Schmerzen.
schäuñ = schon. —		schmol = schmal. goth. smals. — Schmolz =
schäuñ' = schonen.		Schmalz.
schäund = schont —		Schnai = Schnee. goth. snáivs.
schayñ = schön. g. skauns.		Schnaogn = Schnake.
Schaur l. Schaua = Schauer, Schauerwetter. goth. skúra.		schneid = schneit. —
scheugn = scheuen.		schneidt = schneidet. g. sneithith.
schéyb m = schieben. goth. skiuban.		Schnaür = Schwiegertochter, Schnur. — Schnour = Schnur. g. snorjo.
schéyh = schiech, schief, scheu.		schoarf = scharf.
schéyß n = schießen.		schoarti = schartig.
Scherbarl = Scherbchen.		schóbm = schaben, goth. skaban.
Schirg = Scherge. ahd. scarjo.		Schódn = 1) Schaden. g. skath. 2) Schatten. goth. skadus. schódn = scha- den. schádt = schadet. g. skathjan.
Schlaod = Schlot.		schól = soll, g. skal, engl. shall.
Schlaof = Schlaf. goth. sleps. schlaoffa = schla- fen. g. slepan. schläft = schläft.		Schólk = Fadé, Goller, das
schléht = schlecht. goth. sляhts.		

fürze Kleid des Knechtes, des skalks.

Schouh = Schuh. g. skohs.

Schouhniagl = Schuhnägel. Schoustar = Schuster.

Schóz = Schatz, Geliebter.

Mt. Schätz. goth. skatts Geld.

Schrid = Schritt.

Schuak, Schuk = Schoc,

Zahl von 60.

Schuk-kàrrn = Schubkarren.

schüdl̄n = schütteln.

Schwámm a = Schwamm, Schwämme. g. svamms.

schwàr, auch schwàh gesprochen = schwer.

Schwéar = Schwiegervater. g. svaihra.

Schwigar = Schwiegermutter. g. svaihro.

Schwoañz = Schwanz.

T. wie D lautend.

Träust = Trost. g. trausti = Vertrag, Bünd.

triadt = tritt.

Tród = Trab, ruhendes Land.

Truag = Trog.

V. wie F lautend.

va, vâ = 1) von, vor Mitlautern. 2) ver-. 3) er-. vaziald = erzählt. va-wirn = verwehren.

Vaih = Bieh. g. faihu. vân, vâñ, je vor Selb- u. Mitlautern, neben van = von, bei, zu, oft mit 4. Endung. ván ài = von je, zuvor.

var-, vár-, untrennbarer Redetheil, vor Mitlautern va, vâ zu sprechen = ver-, er-. varbeydn = verbieten. — vardaurd = verdaut. — vardirbm = verderben. — vardrágt = verträgt. — vargáid =

vergeht. — vargèßn = vergessen. — vargund = vergönnt. — varhöydn = verhüten. — varkäft = verkauft. — varkàird = verkehrt. — varléybt = verliebt. — varléyst = verliert. — varlurn = verloren. — varriadn = verreden. — varziald = erzählt. — varzird = verzehrt. — varzéygn = verziehen.

véyr = vier.
vo-, vð-, herabgesunken aus 1) va-, vâ-, für var, vár. vögultn = vergolten. — vóriatt = verrichtet.

— vówairn = verwehren.
 — vózairn = verzehren.
 2) desgl. aus va, vá für
 van, ván.
 vóñ = aus váñ gesunken.
 voar = vor. voarás =
 voraus.

vóbā = vorbei.
 vréckn = verreden.
 Vuagl, Vugl = Vogel.
 goth. fugls. Mít. Vuagl,
 Vügl.
 vull = voll. goth. fulls.
 vir = vor. goth. faúr.

W.

wá'n, wádn = wehen. g.
 vaian. wád = weht.
 Wádl = Waden, Mít. von
 Wódl.
 wáhsn = wachsen. goth.
 vahsjan.
 wáhln, wáhhln = wa-
 cheln, schlagen.
 Wáhtl = Wachtel.
 wái = 1) wie, goth. hváiva,
 neben wéy, althb. wiu,
 wio. 2) wehe, goth. vái,
 lat. vae. — wái-wái =
 je... desto. vgl. ái-ái.
 waírd = werth. g. vaírths.
 Wál = Weile. g. hveila.
 wál = 1) der Weile,
 während. 2) weil.
 wálzln = wälzen. goth.
 valtjan.
 wána = wohnen.
 wao = wo. — waogn =
 wagen.
 waor = wahr. lat. vêrus.
 Waorad = Wahrheit,
 vêritas.
 wár, vor Mittlautern wá zu
 sprechen = wäre.

Wárchadóg = Werktag.
 Wárd = Wort. g. vaúrd.
 wártn, wáttn ḥ. =
 warten.
 Wédar = Wetter.
 wéga = wegen. wègg =
 weg.
 Wei = Weib. Mít. Weibar.
 welln = wollen.
 wén = 1) f. W. wem, wen.
 2) B. W. wenn. wéñ ma
 = wenn man.
 wéngar = weniger.
 Wént = Wand, Wände. vgl.
 Hént.
 wérad = würde.
 wérд = 1) werth. 2) wird.
 wérn = 1) werden. 2) f. W.
 wem, wen, gegenüber dem:
 dérn.
 Wésch (sch scharf) =
 Wäsche.
 Wétsdöhtar = Wirths-
 töchter. ḥ.
 Wéygn = Wiege.
 Wis'l = kleine Wiese.
 Wischdöychl = Nasen-
 tuč.

woaiß, wóiß, g. váit = weiß, lat. scio. ar wóist = er weiß.	5) als, nach der Steigerung oder bei Vergleichung. 298, 465, 528, 531, 545, 579, 583, 609, 667, 671, 931, 1078, 1178, 1194, 1275, 1293.
Woaitz, Wóitz, Wóitzn = Waizen. g hvaiteis.	wöln, auch öln ḥ. = wählen.
woar = wahr. — Woar	Woud = Wuth. wöydi = wüthig. goth. vods.
Waare.	wöyst = häßlich.
Woard = Wort.	wul = wohl. — Wul = Wolle goth. vulla.
woarm = warm. — woarn = geworden.	Wulf = Wolf. g. vulfs.
Wóid = Waide.	wulfli = wohlfeil.
woaina, wóina, wóin' = weinen. g. qvainon.	Wunnar = Wunder.
Wóld = Wald. Mlt. Wál-dar.	
wós = 1) was? 2) das was. 3) welches. 580. 4) etwas.	

Z.

z' = 1) Abkürzung von: zu.	zan = zum. ḥ.
2) desgl. von: zer-, goth. dis-. 3) vielleicht auch vom G. W. des in: z' Aobm d's = Abends, z' Mårgads = Morgens, z' Sunta = Sonntags.	Zaúht = Bucht. g. tauhts.
zäh = zähe.	Zeid = Zeit. Mlt. Zeidn.
Záia = Zehe.	Zéñ = Zähne, von: Zóñ, Zoañ.
Zàiglar = Ziegler. lat. tegula = Zäigl.	Zeug = Dingad und Fahrniß, Besitzthum, liegendes Vermögen, dann überhaupt: Sache.
zám = 1) zähm vgl. hóimli, lat. domesticus. g. tamjan = 1. domare. 2) zusamm'en. zám bántln = zur Ehe zusammengeben.	zéygn = ziehen. g. tiuhan. lat. ducere.
Zám = Baum.	zi = zu. althd. zi.
	zialn = zählen. ziald = zählt, gezählt.
	ziañ = zehn. g. taishun.
	ziderñ = zittern.
	zin = zum.

zirn = zehren.	Zirar = Zehrer.	zwaiñ = zween, m. G.
zóln = zählen.	zóld = zählt, gezahlt.	goth. tveihnai für tvàih-nai?
zou = zu. engl. to.		zwéng = zu wenig.
zriñ = zerrißen.		zwidar = zuwider.
zun = zum.		zwifóh = zweifach.
Zuntar = Zunder.		zwoa = zwei. goth. tva, neben zwâ.
z'vil = zu viel.		zwou = zwei, w. G. goth. tvôs.
zwâ = zwei, f. G.		

